



music austria

JAHRESBERICHT 2020

LEITBILD

WIR LIEBEN MUSIK UND SIND DIE PROFESSIONELLEN PARTNERINNEN DER ÖSTERREICHISCHEN TALENTE.

WIR NEHMEN UNS ZEIT, MUSIK ZU HÖREN UND UNSEREN KUNDINNEN ZUZUHÖREN.

WIR ERKENNEN IHRE BEDÜRFNISSE UND SETZEN UNS DAFÜR EIN. DURCH UNSER ENGAGEMENT VERSTÄRKEN WIR IHRE WELTWEITE SICHTBARKEIT UND ANERKENNUNG.

ALS EXPERTINNEN FORSCHEN UND INFORMIEREN WIR UMFASSEND ÜBER DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIK UND IHR INTERNATIONALES UMFELD.

LEITBILD	2
1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT	5
2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA - MUSIC AUSTRIA 2020	10
2.1. PROMOTION	10
2.1.1. MUSIKDATENBANK	10
2.1.2. MUSIKMAGAZIN AUF WWW.MUSICAUSTRIA.AT	15
2.1.3. NEWSLETTER	17
2.1.4. ARCHIV UND BIBLIOTHEK	17
2.1.5. OFFENER CD-SCHRANK	17
2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE	18
2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG	19
2.2.2. HELP-DESK	19
2.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG	20
2.2.4. WORKSHOPS	22
2.2.5. PRAXISWISSEN	25
2.2.6. BROSCHÜREN	28
2.2.7. SEMINARRAUM	28
2.3. DISKURS UND VERNETZUNG	29
2.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS	29
2.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE	29
2.3.3. MICA FOCUS	34
2.3.4. FORUM MUSIK	38
2.3.5. MINDESTHONORAREMPFEHLUNGEN UND KOLLEKTIVVERTRÄGE IM MUSIKBEREICH	38
2.3.6. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH	39
2.3.7. INITIATIVE DER FREIEN MUSIKSZENE WIEN	41
2.3.8. MUSIC SUMMIT - PLATTFORM FÜR BERUFSPRAKTISCHES WISSEN/CAPACITY BUILDING	42
2.3.9. EUROPE JAZZ NETWORK	42
2.3.10. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC	43
2.3.11. EMEE	43
3. MARKETING & PR	44
3.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, JURYTEILNAHMEN, MICA-PRÄSENTATIONEN ETC. 2020	47
4. ORGANISATORISCHES	48
4.1. ORGANIGRAMM	48
4.2. INFRASTRUKTUR	50
5. FINANZBERICHT	50
6. IMPRESSUM	50

1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT

mica - music austria ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform, Netzwerk-knotenpunkt und Informationsdrehscheibe für die österreichischen Musikschaaffenden.

Eine künstlerische Karriere im Musikbereich ist nicht leicht planbar, die Konkurrenz ist groß, das Feld unübersichtlich. Gerade im Bereich der zeitgenössischen musikalischen Genres von der Neuen Musik bis hin zu den diversen Spielarten der Popmusik abseits des Mainstreams ist Unterstützung nötig. *mica - music austria* steht Musikschaaffenden auf dem Weg zur Erreichung ihrer beruflichen Ziele zur Seite und schafft durch Maßnahmen im Promotion-Bereich Sichtbarkeit für die österreichische Musikszene. Darüber hinaus ist eine wichtige Funktion von *mica - music austria*, überhaupt ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es möglich ist, durch die Erweiterung des eigenen Wissens die professionelle Existenz im Musikbereich zu fördern. Musikschaaffende sollen auf Augenhöhe mit ihrem wirtschaftlichen Umfeld kommunizieren können bzw. über Know-How für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfügen. Aber auch an das wirtschaftliche Umfeld richten sich die Services von *mica - music austria* und werden von diesem gerne in Anspruch genommen. Wichtig und notwendig beim (Selbst-)Management sind Informationsstrukturen und Netzwerke, die Orientierungshilfe und Lösungsansätze für individuelle Fragestellungen bieten. Menschen und Wissen vernetzen, Informationen gesammelt anbieten: diese Tätigkeiten von *mica - music austria* haben gerade auch wegen des ungefilterten Informationsüberflusses durch das Internet besondere Bedeutung.

Covid-19 stellte die gesamte Musikwelt vor große Herausforderungen. Wir konnten Musikschaaffende und ihr Umfeld mit unserem Online-Informationsservice zu rechtlichen Vorgaben und Hilfsmaßnahmen sowie mit unserem Beratungsangebot unterstützen. Beide Angebote sind nach wie vor kostenfrei und bedingungslos zugänglich und wurden 2020 in wesentlich höherem Ausmaß genutzt als in „normalen“ Jahren.

Mit 1600 **Beratungen** (und noch mehr beratenen Personen) in Wien und in der Servicestelle Salzburg konnten Musikschaaffende bei ihren individuellen Fragen unterstützt werden. Die Beratungsanzahl ist durch Covid-19 um ca. 25% gestiegen. Ebenfalls Covid-19-bedingt wurden die bewährten **Workshops** online angeboten, was zu einer massiven Erhöhung der Anzahl der Teilnehmenden geführt hat. Manche Workshops sind auf spezielle Zielgruppen zugeschnitten und von der Teilnahmemöglichkeit her begrenzt. Insgesamt wurden mit 25 Workshops 900 Teilnehmende erreicht.

Das **Online-Praxiswissen** verzeichnet mit 14.475 Zugriffen auf die Covid-19-Informationen und 13.571 auf die Musterverträge dieselben Top-Themen wie die Beratungen. Unter den Top-Five liegen die Themen Förderung/Finanzierung mit 7.535 Zugriffen, Tonträger mit 7.192, sowie Urheberrecht/Verwertungsgesellschaften mit 5.936, alle mehr als doppelt so hoch wie in den Vorjahren, vermutlich Covid-19-bedingt. Im Jahr 2020 wurde das Praxiswissen um Informationen zu „Mindesthonorarempfehlungen für den Musikbereich in Österreich“, „Online Services für Musikschaaffende“ und einen „Überblick über die Einnahmeflüsse und Beteiligungen im Bereich Musik“ erweitert.

Die Tätigkeiten im **Exportbereich** waren starken Einschränkungen unterworfen oder mussten mehrfach umgeplant werden. Während die Angebote im Bereich „Hilfe zur Selbsthilfe“ Musikschaaffenden aus allen Genres zugänglich sind, unterstützt *mica - music austria* im Bereich der Promotion seit 1994 entsprechend dem Gründungsauftrag die Genres Jazz/Improvisierte Musik, Neue Musik, Pop/Rock/ Elektronik und Weltmusik. Für Austrian Music Export, die gemeinsame Initiative von *mica - music austria* und dem Österreichischen Musikfonds, liegt ein eigener Bericht vor.

Die **Online-Musikdatenbank** mit Schwerpunkt auf Neue Musik und Jazz wurde 2020 in ein neues System migriert. Sie wurde mit dem Notenshop zusammengelegt. Eine Neuerung stellt ein eigener Bereich für

Literaturempfehlungen für den Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica dar, ein Projekt, das in Kooperation mit dem ÖKB (nunmehr ACA) umgesetzt wurde. Nach wie vor wird die Musikdatenbank vielfach als Werkzeug genutzt, um etwa musikalische Werke (51.870) zu suchen, oder sich einen kompakten Informationsüberblick zu Komponierenden (1.244), Interpretierenden (1.327) oder Bands und Ensembles (1.016) zu verschaffen.

Für das **Online-Musikmagazin** wurden 818 Artikel verfasst, davon 208 Interviews und Porträts sowie 82 CD-Rezensionen im Jahr 2020. Es vermittelt ein Bild des aktuellen Musikgeschehens und dient auch als gerne genutztes Archiv. Durch die Covid-19-Krise haben sich die Tonträgerrezensionen fast verdoppelt. Dennoch konnten viele Neuerscheinungen mangels Ressourcen nicht berücksichtigt werden.

Der **Newsletter** mit Informationen über Wettbewerbe und Ausschreibungen, Workshops, Veranstaltungshinweisen, Freikartenangeboten sowie Beiträgen aus dem Online-Magazin wurde im Jahr 2020 insgesamt 22 Mal an 9.321 Emailaccounts versendet. Während die Abonnementzahlen des Newsletters leicht abnehmen, konnten die Spezial-Newsletter sowie Social Media Zuwächse verzeichnen: Der **Newsletter der Servicestelle Salzburg** geht mittlerweile an 946 Emailadressen und wurde 10 Mal versandt, der **Newsletter der Plattform Musikvermittlung Österreich** ging 7 Mal an 1.143 Emailaccounts. Facebook verzeichnet 7.644 Follower, Twitter 2.258 und Instagram 2.922.

Die Rahmenbedingungen des Musiklebens werden von *mica - music austria* in Konferenzen, Diskussionen und Online-Serien bearbeitet.

Die **Waves Vienna Conference** thematisierte natürlich die durch die Covid-19 Pandemie ausgelösten Herausforderungen für die Musikbranche, so wurde etwa zu Diskussionen über koordinierte Unterstützungsmaßnahmen für Clubs und Veranstalterinnen/Veranstalter bzw. über faire Bezahlung auf Streaming Portalen geladen. Die Gastländer UK und die Ukraine präsentierten ihre Musikszenen und -märkte. Ein Highlight war die Diskussion über die Zukunft des Europäischen Musiksektors mit politischen Entscheidungsträgern und Organisationen.

Im Rahmen der Online-Serie **mica focus** zu den Rahmenbedingungen des Musiklebens war Covid-19 ebenfalls ein Schwerpunkt gewidmet, u.a. mit Artikeln zur Infektionsgefahr beim Singen und bei unterschiedlichen Instrumenten oder darüber, wie die angeschlagene Branche wieder auf die Beine kommen könnte. Die Wiener Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler gab ein Interview zum Thema Fair Pay, Daniel Nordgård über sein Buch „The music business and digital impacts“, Werner Müller, langjähriger Geschäftsführer des Fachverbands Film und Musik, zu Erfolgen und künftigen Herausforderungen und Jurist Paul Keller zu einem offenen Urheberrecht u.v.a.m

Neue Netzwerke zu knüpfen und alte zu pflegen, ist nicht nur im Internationalisierungsbereich wichtig. Auch auf österreichischer Ebene unterstützt *mica - music austria* verschiedene Netzwerke, die sich unterschiedlichen Aufgaben verschrieben haben, wie etwa die **Plattform Musikvermittlung Österreich** durch die Organisation von Tagungen und Workshops, den Betrieb eines spezifischen Channels im Online-Musikmagazin und einen eigenen Newsletter.

Die **Initiative der freien Musikszene Wien**, die im Dialog mit der Stadt Wien an der Entwicklung der Rahmenbedingungen für Musikschaffende arbeitet, wird von *mica - music austria* vor allem durch den Betrieb einer Website und eines Newsletters unterstützt. Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2020 war das Symposium „Freie Szene – Orte schaffen“ im September, das gemeinsam mit Organisationen und Initiativen anderer Kunstparten und dem Wiener Kulturstadtratsbüro veranstaltet wurde.

Die Arbeitsgruppe **Music Summit** hat sich 2017 auf Initiative der Ars Electronica mit dem Ziel formiert, den musikalischen Bildungsbereich mit der Musikindustrie zu vernetzen, um speziell die junge Generation von Musik- und Medienschaffenden zu unterstützen und deren Verständnis für die Abläufe im Musikbusiness und der Kreativwirtschaft zu erweitern.

Im Rahmen des **Forum Musik** wiederum laden *mica - music austria* und ÖMR gemeinsam 78 österreichische Interessenvertretungen und Organisationen des Musiksektors zur Diskussion von Fragestellungen im Bereich der Rahmenbedingungen des Musiksektors ein.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat unterstützt mica die **Initiative Urhebervertragsrecht**. Bereits seit 2010 steht *mica - music austria* zum Thema faire Verträge in einem Austausch mit dem KMU-Verband der Labels und Verlage VTMÖ, der ebenfalls für die Implementierung eines Urhebervertragsrechts eintritt. In einer Kooperation von *mica - music austria* mit der Austrian Composers Association (ehemals ÖKB), der Musikergilde sowie der neugegründeten Interessengemeinschaft freie Musikschaffende (IGFM) ist der Artikel Mindesthonorarempfehlungen im Musikbereich anlässlich der Fair Pay-Initiative der Wiener Kulturstadträtin erstellt worden.

Im Rahmen des **Pilotprojekts Vienna Club Commission** wurden mehrere Erhebungen durchgeführt, um zu erkunden, wie eine Service- und Schnittstellenorganisation für Clubkultur für die Stadt Wien beschaffen sein sollte. Covid-19 hat dazu geführt, dass das Team der Vienna Club Commission sich auch politisch betätigt und als Sprachrohr für die Clubszene eingesetzt hat, sowie frühzeitig einen Beratungsbetrieb aufgenommen hat. Sämtliche Berichte und Praxiswissen-Artikel für den Veranstaltungsbereich sind über die Webseite www.viennaclubcommission.at abrufbar.

MEWEM – Mentoring Program for Women in the Music Industry ist ein von der EU gefördertes Mentoringprojekt für Frauen im Musikbereich. Ziel ist die Förderung von Frauen im Musiksektor hinsichtlich Zugang zu Führungspositionen und Professionalisierung von Frauen in den Bereichen Management, Wirtschaft und Recht in der Musikindustrie auf europäischer und internationaler Ebene.

mica - music austria ist auf internationaler Ebene durch die Mitgliedschaften beim European Music Exporters Exchange Network (EMEE), in der International Association of Music Information Centres (IAMIC), im Internationalen Musikrat (IMC) und in der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) vernetzt.

Gesteuert werden die Angebote von *mica - music austria* vor allem auch durch die Musikschaffenden selbst. Im Dialog in Form von Fokusgruppen, Jour Fixes, Beiratssitzungen, Netzwerk-Meetings u.ä. werden viele Themen, Schwerpunkte und neue Ideen gefunden. Auch die laufende Beobachtung der Nutzung der Services ist ein wichtiges Instrument zur Steuerung.

Die mittlerweile sehr große Bekanntheit von *mica - music austria* ist einerseits zu begrüßen, andererseits führt sie auch immer wieder zu Engpässen im Bereich der Personalressourcen. Ein Ausbau der Basisförderung, um diese Problematik abzufangen, wäre nach wie vor dringend erforderlich.

Die vielfältigen Angebote von *mica - music austria* in dieser Qualität und diesem großen Ausmaß werden durch die großartige Einsatzbereitschaft und den reichen Erfahrungsschatz des mica-Teams ermöglicht. Dafür möchten Vorstand und Geschäftsführung an dieser Stelle herzlich danken.

Die überaus spannende und lebendige Musikszene mit der wir zusammenarbeiten und die wir unterstützen dürfen, beflügelt uns und macht unsere Arbeit zur Freude. Wir danken den österreichischen Musikschaffenden sowie ihrem wirtschaftlichen Umfeld und natürlich auch all unseren Projektpartnerinnen und -partnern sowie den fördernden Institutionen für die gute Zusammenarbeit.

VORWORT DER VORSTANDSVORSITZENDEN

Unter dem Brennglas der globalen Krise wurde die Situation der heutigen Musikbranche in Österreich so scharf und unmittelbar sichtbar wie nie zuvor: das vielfältige Potential der Musikschaaffenden und ihres Umfeldes trat ebenso zu Tage wie bereits bekannte Schwachstellen. *mica - music austria* hat die Herausforderungen in diesem beispiellosen Jahr mehr als gut gemeistert: denn es hat sich in dieser schwierigen Umgebung gezeigt, wie wichtig eine Institution wie *mica - music austria* für die aktuelle österreichische Musikwelt ist. Die Verteilung von punktgenauer Information über professionell gewartete und engagierte Plattformen war nie notwendiger als heute. Zudem zeigte sich, dass die langfristige Arbeit von *mica - music austria* vorausschauend und umsichtig geplant war. Die Verbesserung der Arbeitsgrundlagen für Musikschaaffende, das Engagement für Fair Pay, der laufende Einsatz, um die Urheberrechte zu aktualisieren, die Internationalisierung und Digitalisierung, Mentoring sowie nicht zuletzt die Vernetzung und Unterstützung der freien Szene waren *mica - music austria* bereits länger ein Anliegen. All diese Themen rückten durch die Krise weiter in den Fokus, und gerade hier konnte *mica - music austria* auf erworbene Expertise aufbauen. Dass die Arbeit mit neuen digitalen Methoden inklusive Home-Office – und in vielen Fällen auch inklusive Home-Schooling – erfolgreich und flexibel bewerkstelligt werden konnte, ist dem Einsatz des gesamten Teams zu verdanken, allen voran der Umsicht der Geschäftsführerin Sabine Reiter. Ihr und allen Mitarbeiter*innen des *mica - music austria* gilt für das Jahr 2020 ganz besonderer Dank. Die gesamte Branche war 2020 einem Lernprozess unterworfen, der noch lange nicht abgeschlossen scheint. Die Entwicklungen der Musikwelt bleiben weiterhin spannend, Änderungen sind zu erwarten. Für diese zukünftige Arbeit ist *mica - music austria* bestens vorbereitet.

Pia Palme, *Vorstandsvorsitzende*

Wien, Mai 2021

music austria



... WIR LIEBEN MUSIK / WE LOVE MUSIC

2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA - MUSIC AUSTRIA 2020

2.1. PROMOTION

Mit den Online-Promotion-Tools Musikdatenbank und Musikmagazin wird ein umfassender Überblick über die österreichische Szene und ihr Schaffen ermöglicht.

Diese Services fungieren als Portale und Netzwerkknotenpunkt für die österreichische Musik der Gegenwart.

Das Online-Musikmagazin fokussiert vor allem auf jene Musikschaaffenden, die aktuell bereits von einigen Festivals und Veranstalterinnen und Veranstaltern aufgeführt werden und auf nationale und internationale Beachtung hoffen dürfen. Die Musikdatenbank ist neben Informationen zu Komponistinnen und Komponisten, Interpretinnen und Interpreten, Bands, Ensembles und Organisationen vor allem auf die Darstellung der Werke österreichischer Komponistinnen und Komponisten konzentriert.

Die Newsletterservices zielen darauf ab, aktuelle Informationen - etwa über Ausschreibungen, Wettbewerbe, politische und musikwirtschaftliche Entwicklungen u.v.a.m. - aber auch redaktionelle Inhalte des Musikmagazins zu verbreiten.

Das internationale Zielpublikum sind Journalistinnen und Journalisten, Medien und Musikschaaffende, Veranstalterinnen und Veranstalter, Kuratorinnen und Kuratoren, Radioprogrammgestalterinnen und -gestalter etc.

Ziele sind die bessere Verbreitung und die Verstärkung der Sichtbarkeit der österreichischen Musik im In- und Ausland und insbesondere auch die Schaffung eines Zugangs zu den Werken der österreichischen Komponistinnen und Komponisten.

2.1.1. MUSIKDATENBANK

Die Musikdatenbank von *mica - music austria* hat zur Aufgabe, die österreichische Musikkultur der Gegenwart in ihren vielfältigen Facetten zu erfassen und die gewonnenen Informationen der Öffentlichkeit frei zur Verfügung zu stellen. Verzeichnet werden das zeitgenössische Musikschaaffen sowie die Menschen und Organisationen, die dahinterstehen – Komponierende, Interpretierende, Bands, Ensembles, aber auch Verlage, Labels, Ausbildungsstätten und viele mehr. Die Musikdatenbank ist daher neben ihrer Funktion als Informationssystem ein hervorragendes Promotion-Werkzeug für österreichische Musikschaaffende: sie ist differenziert durchsuchbar und stellt für Interpretierende, Musikinteressierte, im Journalismus Tätige, in der Dramaturgie Beschäftigte und Veranstaltende eine unverzichtbare Quelle dar. Ein wichtiges Ziel der Musikdatenbank ist es unter anderem auch, den Zugang zu den Werken der zeitgenössischen Musik zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Die Musikdatenbank bietet folgende Suchabfragen:

- Werksuche: Abfrage nach Komponistinnen und Komponisten, Genre, Werktitel, Entstehungsjahr, Dauer, music austria - Notenverkauf
- Besetzungssuche Werke ohne Solo: Abfrage nach Dauer, Besetzung (Trio, Quartett, Septett usw.), Zupielung/Elektronik und Instrumentierung
- Besetzungssuche Werke für Solo & Begleitung: Abfrage nach Dauer, Instrumentierung und begleitender Klangkörper
- Besetzungssuche Werke für Sololiteratur: Abfrage nach Dauer und Instrument
- Personensuche: Abfrage nach Name, Geburtsjahr, Tätigkeitsbereich (Komponistin und Komponist, Interpretin und Interpret, Dirigentin und Dirigent, Chorleiterin und Chorleiter, Klangkünstlerin und Klangkünstler, Journalistin und Journalist usw.), Genre, Geschlecht, Gattung und Geburtsbundesland
- Band/Ensemblesuche: Abfrage nach Name, Genre und Gruppengröße

Die Musikdatenbank bietet verschiedene Kooperationen und Schwerpunkte (Datenbanksegmente):

- „Notenverkauf“: Ein kostenloses Angebot ist der digitale Notenverkauf von Werken österreichischer Komponistinnen und Komponisten über *mica - music austria*.
- „Filmmusik“: Darstellung von österreichischen Komponistinnen und Komponisten, die Musik für Filme produzieren.
- „prima la musica“: In Zusammenarbeit mit der Austrian Composers Association (ehemals Österreichischer Komponistenbund) wurde die Möglichkeit geschaffen, sich über Literatur der Neuen Musik zu informieren, die für den Musikwettbewerb geeignet ist. Hier gibt es verschiedene Gruppierungen wie Literatur für ein Instrument bis Literatur für mehr als fünf Instrumente.
- „Österreichischer Komponistenbund/Austrian Composers Association“: In Zusammenarbeit mit der Austrian Composers Association (ehemals Österreichischen Komponistenbund) wurde die Möglichkeit geschaffen, sich über seine Mitglieder zu informieren.
- „Do spielt di Musi“: Mit dem Zentrum für Kreativwirtschaft entstand die Plattform der burgenländischen Musikszene. Sie bündelt Informationen zu den Musikschaffenden dieses Bundeslandes.
- „frauen/musik Österreich“: Das Musikschaffen von Frauen in Österreich wird durch diesen vom BMEIA unterstützten Datenbankbereich sichtbar. Es ist eine Erweiterung des Buches „frauen/musik österreich“ (2009).

SCHWERPUNKTE IM JAHR 2020

Neuer Online-Auftritt der Musikdatenbank

Innerhalb beinahe zwei Jahren wurde die Musikdatenbank einem kompletten Relaunch unterzogen. Das Ergebnis konnte am 2. Juni 2020 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das umfangreiche Musik-Lexikon zur zeitgenössischen Musik in Österreich präsentiert sich seither im neuen farbenprächtigen Outfit sowie mit neuer Funktionalität – vor allem bei der Werksuche. Es stehen hierfür vier verschiedene Suchmöglichkeiten den Nutzern und Nutzerinnen zur Verfügung: Werksuche, Besetzungssuche - Ohne Solo, Besetzungssuche - Solo & Begleitung und Besetzungssuche - Sololiteratur. Es mussten ca. 50.000 Werk-, 4.700 Personen- und 3.600 Organisationsdatensätze in das neue System umgeschrieben und migriert werden. Seither arbeitet das kleine Musikdatenbank-Team wieder tatkräftig an den vielen Aktualisierungs- und Neueintragungsanfragen, an zahlreichen Anpassungen und Korrekturen an das neue Design sowie an inhaltlichen Veränderungen.

Der Presstext „**Neuer Online-Auftritt der Musikdatenbank von mica –music austria**“ wurde am 4.6.2020 ausgesandt: www.musicaustria.at/wp-content/uploads/Neuer-Online-Auftritt-der-Musikdatenbank.pdf

Feedback zum neuen Auftritt der Musikdatenbank und den Einträgen 2020

„[...] ich danke Ihnen sehr [sic] herzlich für die Nachricht und für die Erstellung eines Eintrags zu meiner Person in der mica-Datenbank!
Die Datenbank kenne und schätze ich natürlich und ich erachte Ihre dahingehenden Bemühungen, diese aktuell zu halten als sehr wichtig, zumal sie mir selbst schon öfters die recherche [sic] zu diversen Komponistinnen und Komponisten erleichtert hat.“

„[...] der Eintrag in der Datenbank freut mich wirklich sehr! Danke!“

„[...] ich habe mich außerordentlich gefreut, auf Ihrer Homepage eine sehr detaillierte Aufstellung meiner Tätigkeiten, Auszeichnungen u.s.w. zu finden. Herzlichen Dank dafür!“

„[...] vielen Dank für die tolle Ausführung.“

„Schönes neues Erscheinungsbild der Musikdatenbank!“

„[...] vielen Dank, Ihr seid super. Merci!“

„[...] ich danke Ihnen herzlich für die Überarbeitung und beglückwünsche Ihnen zum neuen Design! nochmals herzlichen Dank und Gesund bleiben!“

„Herzlichen Dank, es schaut sehr gut aus. Vielen Dank für Ihre Arbeit.“

„Die Musikdatenbank ist wirklich toll geworden - herzliche Gratulation zu dem gelungenen Mammut-Projekt. Danke für die Aufnahme in die Musikdatenbank und den wunderbaren Eintrag!“

„Vielen Dank für Ihre Mühen. Ich finde das neue Layout der Webseite sehr gelungen. Es ist sehr übersichtlich.“

„Ich habe mir die neue Datenbank angesehen und finde Sie wirklich sehr schön - gut aufbereitet, sehr übersichtlich gestaltet. Was meinen Eintrag in der Datenbank angeht, so ist alles wunderbar [...]“

„[...] das ist ja großartig! Viel besser als mein ursprünglicher Änderungsvorschlag... 😊 Ganz, ganz herzlichen Dank!“

„Die neue mica-Datenbank ist wirklich sehr gelungen - ich möchte Ihnen herzlich gratulieren und mich auch bedanken!“

„[...] vielen Dank für die Zusendung des Links der neu gestalteten mica-Datenbank, das neue Design ist sehr gelungen! Und Dank für die investierte Arbeit.“

„Gratuliere zum Relaunch (manche „Kleinigkeit“ freut mich besonders, z.B. dass das neue Design auch auf meinem alten iPad funktioniert :-))“

Notenverkauf

Der *mica - music austria* Download-Notenshop mit eigener Webadresse – die Marketing- und Verkaufsplattform für österreichische zeitgenössische Musik – wurde in die Musikdatenbank als Untersegment Notenverkauf von *mica - music austria* integriert. Er ist seit 2. Juni 2020 unter <https://db.musicaustria.at/notenverkauf> abrufbar.

Hierfür musste die Musikdatenbank neu eingerichtet werden, damit alle 1.351 Werke, die sowohl von den Komponistinnen und Komponisten als auch von den Verlagen Apoll Edition, Edition Juliane Klein, Musikverlag Doblinger und Musikverlag Hehenwarter zum Verkauf zur Verfügung gestellt werden, auffindbar sind und bestellt werden können. Vier verschiedene Suchmöglichkeiten unterstützen die Notensuche und ein Personen-Index verweist in der Musikdatenbank auf jene Komponistinnen und Komponisten, von denen Werke im Notenverkauf zu finden sind. Der Hinweis „mica – Notenverkauf“ in den Werkverzeichnissen verweist auf das Stück, das als Digitalisat (PDF-File) erworben werden kann.

Der ehemalige Notenshop <https://shop.musicaustria.at/> wurde aus dem Internet genommen.

Literaturempfehlung für „prima la musica“

Seit 2020 ebenfalls neu ist das Musikdatenbank-Segment „prima la musica“. Es ist unter <https://db.musicaustria.at/prima-la-musica> erreichbar. In diesem Ausschnitt der Musikdatenbank werden derzeit über 170 verschiedene Kompositionen vorgestellt, die sich für den Jugendmusikwettbewerb eignen. Diese wurden den Besetzungs-Kategorien „Sololiteratur“, Literatur für ein bis fünf oder mehr Instrument(e) zugeordnet. Innerhalb dieser Vorsortierung kann nach verschiedenen Besetzungen und/oder Schwierigkeitsgraden gesucht werden.

Die Literaturempfehlung für „prima la musica“ findet in Kooperation mit der Austrian Composers Association (ehemals Österreichischer Komponistenbund) statt, die auch die Auswahl der Stücke trifft. Angaben wie Komponistin oder Komponist, Werktitel, Besetzung, Erscheinungsjahr, Dauer und Werkbeschreibung sind die Grundparameter der Werkbeschreibungen. Zusätzlich gibt es eine von der Austrian Composers Association vorgenommene Klassifizierung bezüglich der vier Schwierigkeitsgrade (Elementar bis Oberstufe). Weiters gibt es einen Hinweis zur Bezugsquelle mit einem Link zur Erwerbsmöglichkeit. Da diese Empfehlungsliste aus der Musikdatenbank von *mica - music austria* gespeist wird, sind gleichzeitig zahlreiche Zusatzinformationen zum Werk wie Uraufführung, Widmung usw. und vor allem biografische Daten zum/r Komponisten/in einsehbar.

Als ein zusätzliches Service für die Musiklehrerinnen und Musiklehrer sind Previews (1 bis 3 Seiten des Werkes) für einen ersten vertiefenden Einblick in das Stück gedacht. Optimal für das Kennenlernen einer bisher unbekanntten Komposition sind zweifelsohne akustische Eindrücke. Hörbeispiele oder Hinweise auf YouTube- oder Soundcloud-Aufnahmen sind optional angegeben. Die Literaturempfehlung für „prima la musica“ wird laufend erweitert.

DIE MUSIKDATENBANK IN ZAHLEN

Entwicklung der Einträge in der Musikdatenbank von *mica - music austria* seit 2015

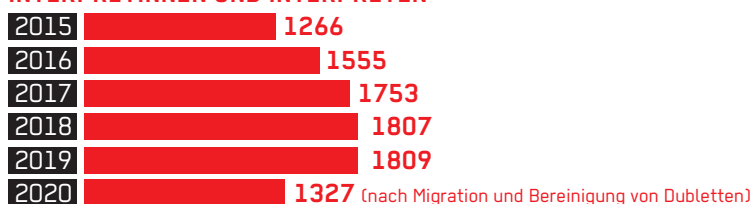
WERKE



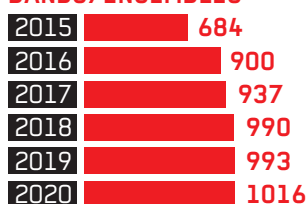
KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN



INTERPRETINNEN UND INTERPRETEN



BANDS/ENSEMBLES



WEITERS FINDEN SICH IN DER MUSIKDATENBANK

PERSONEN	4.761	
ORGANISATIONEN	3.691	
NUTZERINNEN UND NUTZER	56.901	(minus 11.225)*
SITZUNGEN	64.095	(minus 11.225)*
SEITENAUFRUFE	160.264	(minus 11.225)*
MIN/SITZUNG (durchschnittlich)	1,10	

* Am 5.4.2020 kam es zwischen 19:00 und 23:00 Uhr zu einem „Roboter-Angriff“. Es wurden 11.225 Nutzerinnen und Nutzer in diesem Zeitraum gezählt.

NEUEINTRÄGE UND AKTUALISIERUNGEN 2020

[2.160 Neue Werke in der Musikdatenbank](#)

[11.356 Werke: Korrekturen/Aktualisierungen](#)

[50 Neue Komponistinnen und Komponisten in der Musikdatenbank](#)

[323 Komponistinnen und Komponisten: Korrekturen/Aktualisierungen](#)

[43 Neue Interpretinnen und Interpreten in der Musikdatenbank](#)

[209 Interpretinnen und Interpreten: Korrekturen/Aktualisierungen](#)

[27 Neue Bands/Ensembles in der Musikdatenbank](#)

[38 Bands/Ensembles: Korrekturen/Aktualisierungen](#)

2.1.2. MUSIKMAGAZIN AUF WWW.MUSICAUSTRIA.AT

Im Musikmagazin auf www.musicaustria.at wird ein aktuelles und umfassendes Bild der österreichischen Musiklandschaft gezeichnet. Die unterschiedlichen Textsorten, die von den beliebten Interviews, über Porträts und CD-Rezensionen bis zu Ausschreibungen von Wettbewerben und Preisen und Veranstaltungsankündigungen in ganz Österreich reichen, bilden das breite Spektrum der heimischen Musiklandschaft ab. Seit Ende des Jahres 2019 werden die neuesten Releases in Sammel-Reviews veröffentlicht, die sehr gut angenommen werden. Im Jahr 2020 erschienen täglich 4-6 journalistische Artikel.

Die Rubrik Praxiswissen, ein fixer Bestandteil des Online-Musikmagazins, gibt Antworten auf praxisbezogene Fragen und offeriert hilfreiches Wissen für Musikschafter, die neu im Musikbusiness sind oder konkrete Fragestellungen haben (siehe auch Kapitel 2.2.5 Praxiswissen).

Auch 2020 wurde – sofern diese auch trotz Covid-19 stattgefunden haben – im Vorfeld und nachbereitend über die Partner-Festivals von *mica - music austria* berichtet. So gab es zahlreiche Berichte und Interviews im Zuge von Wien Modern, dem Waves Vienna Festival aber auch des sehr erfolgreichen Eigenformats, des Showcasefestivals Kick Jazz. Der Veranstaltungskalender wurde aufgrund von Covid-19 und dem damit verbundenen Wegfall von Live-Veranstaltungen auf Streaming Konzerte erweitert. Wie die Zugriffszahlen belegen, ist dieses Feature nach wie vor sehr gefragt.

Darüber hinaus sind auch Ausbildungsmöglichkeiten, Förderungen und Institutionen in den einzelnen Bundesländern im Musikmagazin zu finden.

SCHWERPUNKTE IM JAHR 2020

Das außergewöhnliche Jahr 2020 hatte auch auf musicaustria.at beträchtliche Auswirkungen. Infolge der Covid-19 Krise richtete *mica - music austria* eine Informationsseite für Musikschafter ein, um diese bezüglich aktueller, rechtlicher Entwicklungen und Unterstützungsmaßnahmen am Laufenden zu halten. Die Informationen werden nach wie vor laufend aktualisiert und entsprechend adaptiert (www.musicaustria.at/praxiswissen/corona-1/).

Vor allem in den ersten Monaten der Covid-19 Krise wurde die Informationsseite – wie die Zugriffszahlen zeigen – in überbordendem Maße genutzt (Zugriffszahlen siehe Kapitel 2.2.5 Praxiswissen). Im 4. Quartal trat eine Normalisierung der Zugriffszahlen ein, wobei die Zahlen gegenüber der Zeit vor der Krise weiter gestiegen sind und sich im Tagesschnitt bei über 1.000 Zugriffen eingependelt haben.

Überarbeitung der Webseite musicaustria.at hinsichtlich der Mobile-Performance

Nutzerinnen und Nutzer besuchen Webseiten in steigendem Maße über ihr Smartphone. Im Fall von www.musicaustria.at waren das 50% im Jahr 2020 (zum Vgl. 2019 waren es 45%, 2018 waren es 40%, 2017 waren es 36%). Diese Steigerungsrate wird sich in Zukunft fortsetzen, da die Mobilversionen von Webseiten grundsätzlich in ihrer Bedeutung zunehmen. Das macht es notwendig, www.musicaustria.at in seiner mobilen Variante zu verbessern.

Ausschlaggebend für die Bewertung einer Seite durch Google sind – neben gut aufgearbeitetem Content – unter anderem die Ladezeit einer Seite und jener Ausschnitt der Webseite, der auf dem Smartphone als erstes nach dem Laden zu sehen ist. Diese Parameter entscheiden mit darüber, wie Webseiten in der Google-Suche gereiht werden, also wie gut bzw. schlecht sie auffindbar sind.

Aktuell stellt sich die Bewertung hinsichtlich dieser Punkte für www.musicaustria.at so dar:
Die Bewertung über den Zugang per Computer wird aktuell mit 92 % (sehr gut) bewertet.
Die Bewertung des mobilen Zugangs wird aktuell mit 54% (knapp mittelmäßig) bewertet.

DAS MUSIKMAGAZIN 2020 IN ZAHLEN

Die Zugriffe auf musicaustria.at sind im Jahr 2020 um 20% gestiegen.

Redaktionelle Beiträge 2020

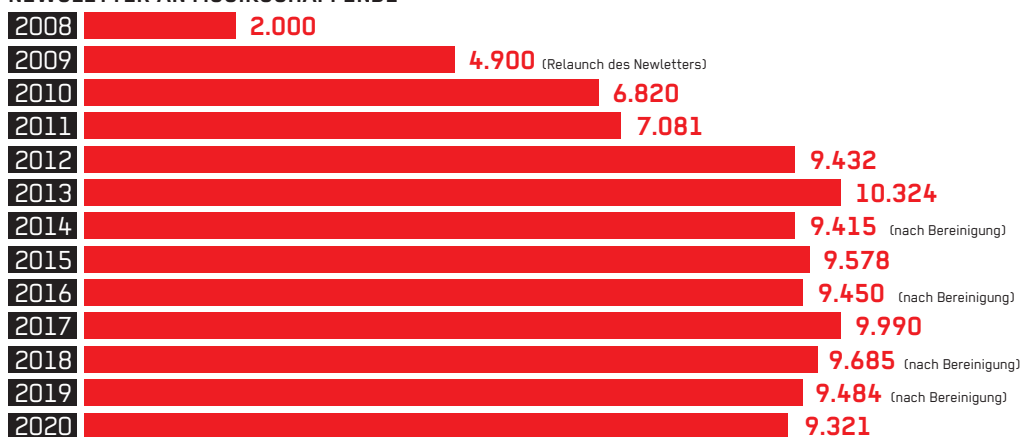
ARTIKEL	818
INTERVIEWS UND PORTRÄTS	208
CD-REZENSIONEN	82
<hr/>	
NUTZERINNEN UND NUTZER	279.407
SITZUNGEN	378.523
SEITENAUFRUFE	551.201

Um die Qualität des Website-Magazins beizubehalten, wurde die bewährte Zusammenarbeit mit einem externen Lektorat auch im Jahr 2020 weitergeführt.

2.1.3. NEWSLETTER

Der Newsletter mit Informationen über Wettbewerbe und Ausschreibungen, Workshops, Veranstaltungshinweisen, Freikartenangeboten sowie Beiträgen aus dem Online-Musikmagazin wurde im Jahr 2020 insgesamt 22 Mal an 9.321 Empfängerinnen und Empfänger versandt. Der Newsletter der Servicestelle Salzburg geht mittlerweile an 946 Adressatinnen und Adressaten und wurde 10 Mal versandt, der Newsletter der Plattform Musikvermittlung Österreich ging 7 Mal an 1.143 Abonentinnen und Abonenten.

NEWSLETTER AN MUSIKSCHAFFENDE



2.1.4. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Musikalisches Fachwissen bietet neben den übrigen Services auch eine kleine, auf Teilbereiche spezialisierte Präsenzbibliothek in den Räumlichkeiten des *mica - music austria*. Der Bestand von ca. 1.000 Büchern weist besondere Schwerpunkte in den Bereichen Musikwirtschaft, Urheberrecht und Medien sowie in den Gender- und Sozialwissenschaften auf, aber auch ausgewählte Veröffentlichungen zu Musikvermittlung, Musikgeschichte und Musiktheorie sind hier zu finden. Um bereits vor dem tatsächlichen Besuch der Bibliothek den Bestand zu durchforsten, gibt die frei zugängliche Suchmöglichkeit www.biblioweb.at/mica Auskunft über den Bestand.

2.1.5. OFFENER CD-SCHRANK

In einer Türnische der Fassade des mica-Bürogebäudes in der Stiftgasse 29, 1070 Wien befindet sich seit dem Jahr 2014 ein werktags in der Zeit von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr öffentlich zugängiger CD-Schrank. Nach dem Modell des öffentlichen Bücher-Tausch-Schranks („Offener Bücherschrank“) kann jede bzw. jeder kostenlos und ohne jegliche Formalitäten CDs tauschen.

Ende 2017 wurde der CD-Schrank durch eine öffentliche Hörstation erweitert, bei der die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit haben, aktuelle österreichische Musik aus allen Genres über 4 CD-Player mit Kopfhörern zu hören. Die CDs werden 14-tägig ausgetauscht.

Seit Beginn der Pandemie 2020 ist der öffentliche CD-Schrank mit Hörstation geschlossen.

2.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

Die komplexe Struktur und die vierteiligen Wertschöpfungsketten des Musiklebens erfordern neben der tiefen musikalischen Ausbildung ein breites, vernetztes Wissen über die Berufswelt. Nicht nur allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind gefragt, es geht um das Konzertleben und seine Bedingungen, über die verschiedenen Möglichkeiten, mit Tonträgern Geld zu verdienen, über Radio-Airplay, über die Verwendung von Musik in Film, Fernsehen und Werbung, über den Umgang mit Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften, Verlagen, Labels, Agenturen, Online-Plattformen und anderen Verwerterinnen und Verwertern sowie über die Methoden der Musikvermittlung - von den klassischen Public Relations über neue Konzert-Settings, dramaturgische Überlegungen, bis hin zu „musikvermittlerischen“ Projekten für ein Publikum, das mit einem Überangebot an Informationen, Musik, Kultur etc. konfrontiert ist – Bescheid zu wissen.

„Do it yourself“ ist unerlässlich, zumindest bis man es als Musikerin oder Musiker so weit gebracht hat, dass man in der Lage ist, eine Agentur oder ein Management in Anspruch nehmen zu können. Aber auch für heimische Labels, Managerinnen und Manager, Agenturen oder Veranstalterinnen und Veranstalter gibt es immer wieder Themen, bei denen sie kompetente Hilfe oder Kontakte benötigen.

In den Curricula der musikalischen Ausbildung an den Universitäten, sei es nun in der Ausbildung im Konzertfach oder in der Musikpädagogik, ist die Vermittlung von Wissen über berufspraktische Gegebenheiten des Berufsstands Musik oder zumindest die Vermittlung eines Problembewusstseins nach wie vor nur teilweise vorgesehen.

Auch andere Kunstsparten haben komplexe Verwertungsstrukturen. Anders als in anderen Kunstsparten ist im Musikbereich aber sehr oft die bzw. der einzelne Musikschaffende als selbständige Unternehmerin oder Unternehmer und Selbstvermarkterin oder Selbstvermarkter mit diesen Anforderungen konfrontiert.

Ziel dieser Services ist nicht nur die Professionalisierung der Musikschaffenden und ihres wirtschaftlichen Umfelds, sondern auch, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass diese Professionalisierung unerlässlich ist.

Fördergeber wünschen sich, dass ihre Förderungen überlegt und nachhaltig genutzt werden und, dass die diversen Förderangebote den Aufbau der Künstlerinnen- und Künstlerkarrieren zum jeweils richtigen Zeitpunkt unterstützen. Nur Musikschaffende, die sich informiert durch die Wertschöpfungskette bewegen können, sind überhaupt in der Lage Förderungen sinnstiftend zu nutzen.

Gerade jetzt in Zeiten von Covid-19 ist es erforderlich – teilweise sogar notwendiger denn je zuvor – Musikschaffenden Informationsstrukturen und Netzwerke, die Orientierungshilfe und Lösungsansätze für individuelle Fragestellungen bieten, bereitzustellen, also Service und den unmittelbaren Zugang zu essenziellen Informationen zu bieten, die in Zeiten einer Pandemie zum Teil existenziell sind.

Professionalisierungsangebote bietet *mica - music austria* auf verschiedenen Ebenen an. Von einfach aufbereiteten und umfassenden Informationen im Online-Bereich Praxiswissen auf www.musicaustria.at, in Broschüren oder über eine telefonische Erstberatung, bis zu individuellen Beratungsgesprächen mit den mica Fachreferentinnen und -referenten und Workshops in ganz Österreich.

All diese Services stehen den österreichischen Musikschaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung!

2.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG

Die *mica - music austria* Servicestelle Salzburg feierte im Jahr 2020 ihr 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veröffentlichte *mica - music austria* Glückwünsche und Resonanzen der Salzburger Szene: „10 Jahre mica-Servicestelle Salzburg – eine Rückschau der Szene“ unter www.musicaustria.at/10-jahre-mica-servicestelle-salzburg-ein-rueckblick-der-szene/.

Die Angebote der *mica - music austria* Servicestelle Salzburg an die Salzburger Musikschaaffenden und deren wirtschaftliches Umfeld (Labels, Manager*innen, Agenturen, Veranstalter*innen etc.) sind vielfältig und umfangreich: sie betreffen u.a. die Promotion von Salzburger Musik, die Unterstützung der Salzburger Musikschaaffenden durch Beratung und Information, Kooperationen mit Salzburger Musik-schaaffenden und Institutionen.

Durch diese Kooperationen mit Salzburger Musikschaaffenden und Institutionen kann eine effiziente Bündelung von Serviceleistungen für die Salzburger Musikszene erreicht werden. Die Betreuung vor Ort garantiert für die Salzburger Musikschaaffenden, dass auf Informationen über ihre Projekte, Veröffentlichungen und Aufführungen etc. frühzeitig reagiert werden kann.

Das Online-Musikmagazin – Salzburg www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg bietet Informationen zum Salzburger Musikleben wie auch hilfreiches Wissen zu Förderungen, Veranstaltungstipps, Ausschreibungen von Wettbewerben u.v.a.m. Im Jahr 2020 gab es 72 Veröffentlichungen davon 17 Interviews, 26 ausführliche CD-Besprechungen, Berichte und Ankünder, 16 Ausschreibungen und 13 Pressemeldungen/OTS. Einige Interviews und Porträts enthalten Hör- und/oder Videobeispiele.

225 Ankündigungen von Veranstaltungen aus dem Musikleben Salzburg waren im Jahr 2020 auf www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg zu finden.

2020 wurden insgesamt 10 Salzburg-Newsletter verschickt. Der Newsletter beinhaltet u.a. Salzburger Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Artikel über Salzburger Musikschaaffende und einen Hinweis auf die persönliche Karriere- und Rechtsberatung für Salzburger Musikschaaffende.

Über den *mica - music austria* facebook - Kanal werden regelmäßig salzburgspezifische Artikel und Verlosungen gepostet.

2.2.2. HELP-DESK

Der *mica - music austria* Help Desk - der Informationsdienst des mica - gibt Musikschaaffenden, aber auch einem musikinteressierten Publikum, rasch und unkompliziert Informationen über österreichisches Musikschaffen. Man erhält Kontaktinformationen und eine Erstberatung zu Praxisthemen aus dem Musikleben per E-Mail, Telefon oder bei einem Besuch im Wiener Servicezentrum in der Stiftgasse. Hier liegen auch aktuelle österreichische Musikmagazine wie „FSM“, „Concerto“, „Ö1-Magazin“ u.v.a.m. zum Lesen und/oder kostenlosen Mitnehmen bereit. Auch *mica - music austria* Broschüren kann man sich im Printformat abholen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Donnerstag	10.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr – 15.00 Uhr

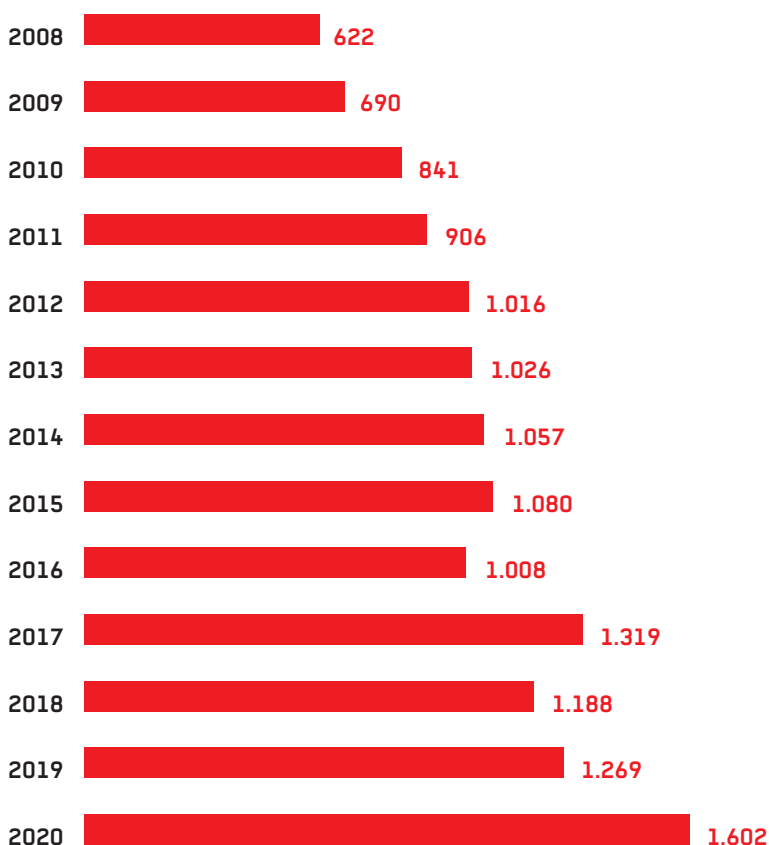
2.2.3. KARRIERE- UND RECHTSBERATUNG

Professionelle Berufsmusikerinnen und -musiker treffen in ihrem Arbeitsalltag immer wieder auf wichtige Fragen und Entscheidungen, die sich unmittelbar auf ihre Karriere auswirken.

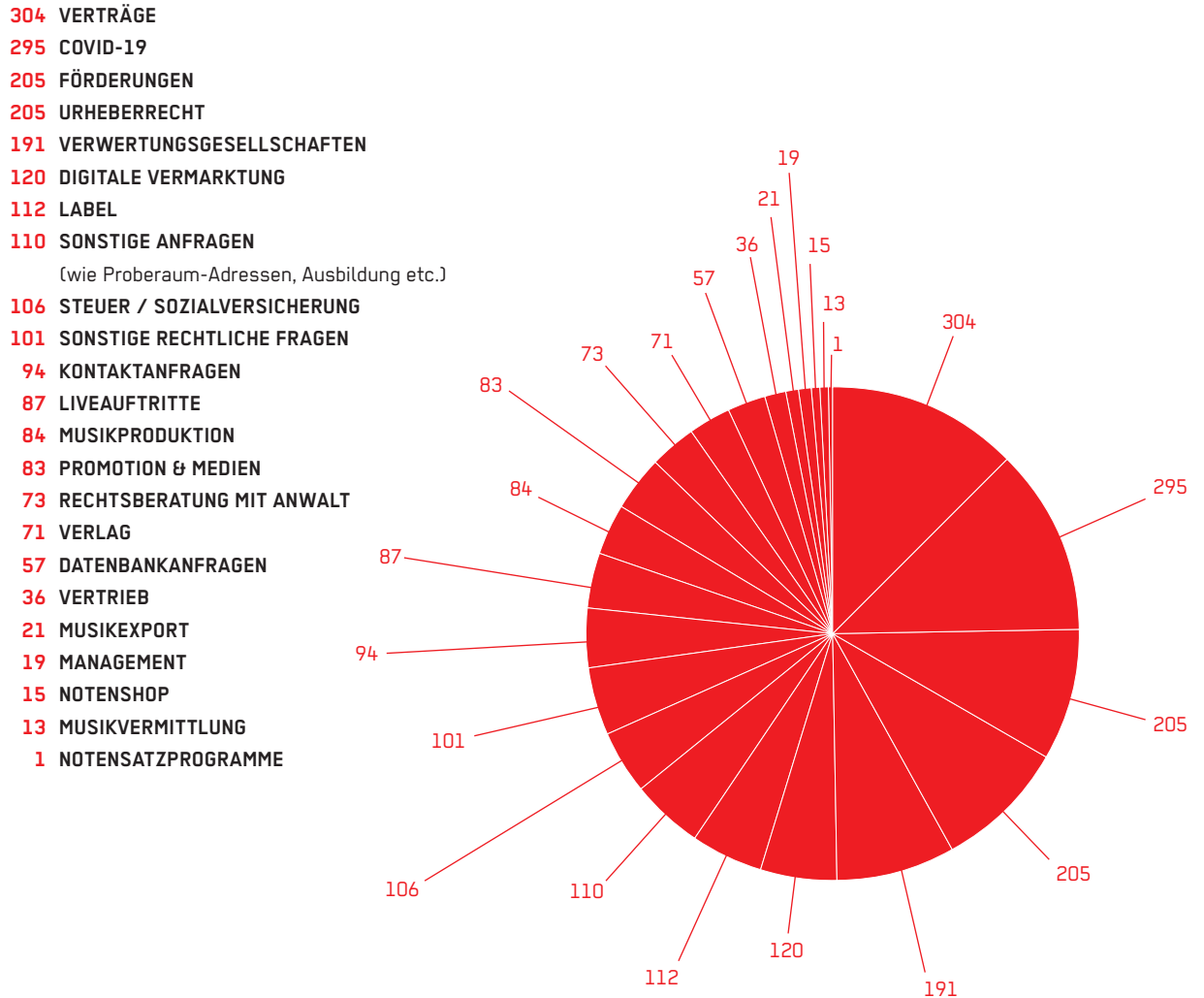
„Wo kann ich Förderungen beantragen?“, „Ist der Vertrag, der mir angeboten wurde, auch fair?“, „Wie kann ich meine Werke schützen?“, „Macht es Sinn, ein eigenes Label zu gründen?“, „Wie kann ich mit wenig Budget meine mediale Präsenz verbessern?“

Die Fachreferentinnen und -referenten von *mica - music austria* stehen als Expertinnen und Experten aus verschiedenen Genres und Bereichen für alle Fragen und Anliegen rund um das Musikbusiness zur Verfügung und sind so verlässliche Wegbegleiterinnen und -begleiter, die bei jeder wichtigen Entscheidung zu Rate gezogen werden können. Für rechtliche Fragen und Vertragsprüfungen wird ein auf Musikverträge spezialisierter Rechtsanwalt hinzugezogen.

KARRIERE- UND RECHTSBERATUNGEN:



Die häufigsten Themen der Beratungsgespräche waren 2020 wie bereits in den vergangenen Jahren die Bereiche Musikverträge, gefolgt von Covid-19 sowie Förderungen und Urheberrecht.



FEEDBACK ZU DEN BERATUNGEN 2020 (AUSWAHL)

„Vielen herzlichen Dank für Ihre schnelle Information. Sie sind für uns eine große Hilfe.“

„Danke für die rasche Antwort.“

„Ich wollte mich noch für deine rasche Antwort bedanken - weiß deinen Input sehr zu schätzen.“

„Vielen Dank. Das Gespräch war sehr aufschlussreich!“

„Thank you so much for the links to these various informations, and thank you so much for talking with me this morning. You have been an enormous help and you are very kind.“

„Herzlichen Dank für deine hilfreichen Informationen! Liebe Grüße aus Linz!“

2.2.4. WORKSHOPS

Durch eine Vielzahl an Kooperationen ist es *mica - music austria* möglich, Muskschaffende mit verschiedenen Ausrichtungen, Bedürfnissen und Wissensstand in zielgerichteten Workshops weiterzubilden. So wurde etwa in Kooperation mit dem mdw club die Workshop-Reihe für Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortgeführt. In Kooperation mit dem Österreichischen Musikfonds wurden Austrian Music Export-Workshops für Muskschaffende und Labels, die bereits an einer internationalen Karriere arbeiten, angeboten.

Die Themen der Workshops richten sich nach den spezifischen Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen; oftmals wird Wissen auch in Gruppenarbeit vermittelt, Zeit für individuelle Fragen wird immer eingeplant. Neben den Fachreferentinnen und -referenten von *mica - music austria* werden vielfach Branchen-Expertinnen und -Experten als Vortragende eingeladen.

Aufgrund von Covid-19 wurden im Jahr 2020 beinahe alle Workshops als Webinare abgehalten. Zu Beginn der Pandemie mussten einige Workshops abgesagt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt als Webinare stattfanden. *mica - music austria* verwendet für seine online-Workshops die Plattform „Zoom“. Aufgrund dieser Umstellung hat die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Workshop zugenommen. Es gibt online kein maximales Fassungsvermögen einer Location. Außerdem war die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bundesländern im Verhältnis größer als sonst, auch dies ist eine positive Entwicklung des Online – Angebotes. Die Evaluierungen der Workshops ergeben auch als Webinare eine sehr hohe Zufriedenheit bezüglich inhaltlicher Ausrichtung und Kompetenz der Referentinnen und Referenten.

Neben der Wissensvermittlung soll das breite Workshopangebot ein Bewusstsein dafür schaffen, dass es essenziell ist, über das Musikgeschäft und seine Funktionsweisen und über Möglichkeiten und auch Probleme Bescheid zu wissen.

Im Herbst 2019 wurde für die Abteilung Jazz der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ein Curriculum für eine Dauer von 2 Semestern und 2 Stundeneinheiten pro Woche entwickelt. Alle wichtigen und für das spätere Berufsleben als Musikerin oder Musiker bzw. Komponistin oder Komponist relevanten Themen werden unterrichtet. 2020 wurden wöchentlich Vorlesungen angeboten.

2020: 25 WORKSHOPS, 22 IN FORM VON WEBINAREN
ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN INSGESAMT: CA. 900

TERMINE:

DIPLOMLEHRGANG MUSIK-BUSINESS: ROLLEN UND AUFGABEN: LABELS, VERLAGE UND MUSIKMANAGER
22.02.2020 | 15:00 – 19:00 Uhr | WIFI Wien

URHEBERVERTRAGSRECHT
16.04.2020 | 09:30 – 12:30 Uhr | mdw (zoom Webinar)

**WORKSHOP IN KOOPERATION MIT KÜNSTLER BUSINESS FRÜHSTÜCK:
PARTNER FÜR MUSIKSCHAFFENDE IN ÖSTERREICH**
21.04.2020 | 18:00 – 20:30 Uhr | mica (zoom Webinar)

MANAGEMENT, BOOKING & CO
21.04.2020 | 09:30 – 12:30 Uhr | mdw (zoom Webinar)

CORONA: UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN BZW. -MÖGLICHKEITEN FÜR MUSIKSCHAFFENDE

04.05.2020 | 18:00 – 20:30 Uhr | mica (zoom Webinar)

ÜBERLEBEN IM MUSIKBUSINESS, SOZIALE NETZWERKE

26.05.2020 | 13:00 – 15:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

ONLINE TOOLS – ZUSAMMENARBEITEN, GEMEINSAM MUSIK MACHEN UND STREAMEN

09.06.2020 | 16:00 – 19:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

URHEBERRECHT & VERTRÄGE

16.06.2020 | 10:00 – 12:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

HONORARE, STEUERN, SOZIALVERSICHERUNGEN, VERTRÄGE/HONORARNOTEN

23.06.2020 | 10:00 – 12:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

HONORARE, STEUERN, SOZIALVERSICHERUNGEN, VERTRÄGE/HONORARNOTEN

24.06.2020 | 10:00 – 13:00 Uhr | Mozarteum (zoom Webinar)

HONORARE, STEUERN, SOZIALVERSICHERUNGEN, VERTRÄGE/HONORARNOTEN

25.06.2020 | 16:00 – 19:00 Uhr | Mozarteum Innsbruck (zoom Webinar)

**MICA – WORKSHOP IN KOOPERATION MIT DER BRUCKNER UNIVERSITÄT
FÖRDERUNGEN FÜR KOMPOSITISTINNEN NEUE MUSIK**

17.08.2020 | 10:00 – 13:00 Uhr | Bruckner Uni (zoom Webinar)

**MICA-WORKSHOP IN KOOPERATION MIT DER KOBE UNIVERSITÄT
DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIKLANDSCHAFT**

14.09.2020 | 10:00 – 12:00 Uhr | Kobe Uni (zoom Webinar)

KOOPERATION MIT DER VIENNA CLUB COMMISSION: „VERANSTALTEN IN COVID-19 ZEITEN“

22.09.2020 | 17:30 – 19:30 Uhr | mica/VCC (zoom Webinar)

MUSIC TALK MIT MARTIN BREM (RED BULL, EX-SONY MUSIC, EX-COLUMBIA REC. U.V.A.M.)

29.09.2020 | 18:30 – 20:30 Uhr | Rockhouse, Salzburg

DIPLOMLEHRGANG MUSIK-BUSINESS: MUSIKVERTRÄGE

08.10.2020 | 13:00 – 17:00 Uhr | WIFI Wien (zoom Webinar)

STREAMING & MUSIKDATENANALYSE WORKSHOP

08.10.2020 | 18:00 – 20:30 Uhr | Rockhouse, Salzburg

WORKSHOP MUSIKVERMITTLUNG - LUKAS ZENK

19.10.2020 | 14:00 – 18:00 Uhr | PMÖ-mdw/mica (zoom Webinar)

WEBINAR: ONLINE SELBSTVERMARKTUNG & PROMOTION FÜR MUSIKERINNEN

22.10.2020 | 09:00 – 13:00 Uhr | mdw (zoom Webinar)

DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIKLANDSCHAFT

13.11.2020 | 10:00 – 11:00 Uhr | MUK Wien (zoom Webinar)

ONLINE-SELBSTMARKETING / NEUE MUSIK

17.11.2020 | 16:00 – 19:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

FÖRDERUNGEN WIE EINREICHEN?

19.11.2020 | 10:00 – 13:00 Uhr | KUG Graz (zoom Webinar)

WORKSHOP: UK AFTER BREXIT

23.11.2020 | 17:00 – 19:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

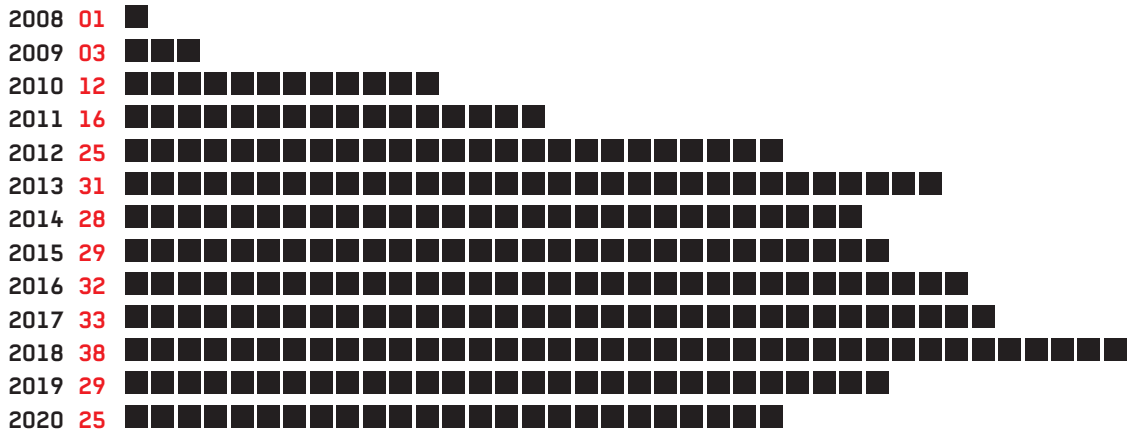
WORKSHOP: STREAMING & MUSIKDATENANALYSEDIENSTE

24.11.2020 | 18:00 – 20:30 Uhr | mica (zoom Webinar)

CORONA UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN BZW. MÖGLICHKEITEN

30.11.2020 | 17:00 – 19:00 Uhr | mica (zoom Webinar)

WORKSHOPS



FEEDBACK ZU DEN WORKSHOPS 2020 (AUSWAHL)

„Super Veranstaltung!!!!“

„Gut und engagiert vorgetragen. Inhalte super erklärt. Für mich sehr viel neue Informationen, die ich sehr brauchbar finde. Ich bin gerne wieder zu neuen Themen dabei.“

„War sehr nützlich.“

„Sehr kompetent und hilfsbereit, haben sich für alle Fragen Zeit genommen und konnten sie beantworten, beziehungsweise passende Ansprechpersonen nennen.“

„Danke nochmals herzlich an Euch beide für den informativen, spannenden Workshop gestern und das Beantworten der Fragen!!“

2.2.5. PRAXISWISSEN

Im Bereich „Praxiswissen“ unter www.musicaustria.at/praxiswissen werden berufspraktische Informationen übersichtlich aufbereitet zur Verfügung gestellt. Die ständig steigenden Zugriffszahlen im Bereich „Praxiswissen“ belegen, dass *mica - music austria* weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für Musikschaffende ist. Besonders die Informationen und Maßnahmen Covid-19 betreffend stießen auf großes Interesse. Im Jahr 2020 wurde das Praxiswissen um Informationen zu „Mindesthonorarempfehlungen für den Musikbereich in Österreich“, „Online Services für Musikschaffende“ und einen „Überblick über die Einnahmeflüsse und Beteiligungen im Bereich Musik“ erweitert.

Das online „Praxiswissen“ beinhaltet folgende Kategorien und Unterkategorien:

- DOWNLOADS** - Überleben im Musikbusiness – Handbuch für
(Broschüren als PDF) Komponist*innen & Musiker*innen in Österreich
- COPY:RIGHT – Urheberrecht für junge Musiker*innen
 - RELEASE IT! – Musik veröffentlichen und vertreiben
 - LIVE! Konzerte spielen und veranstalten
 - Austrian Music Export Handbook
 - Jazz from Austria
 - Contemporary Music from Austria
 - World Music from Austria

EINNAHMEFLÜSSE IM BEREICH MUSIK

- FÖRDERUNGEN & FINANZIERUNG**
- Förderungen & Fördergeber
 - Preise, Auszeichnungen & Wettbewerbe
 - Artist-in-Residence Programme & Stipendien
 - Förderungen nach Themengebieten

- INFORMATIONSEITEN
FÜR MUSIKSCHAFFENDE**
- Informationen als Mitgliedsservices
 - Interessenvertretungen
 - Interessenvertretungen in den Bundesländern
 - Fördergeber
 - Vernetzung, Erfahrungsaustausch, Service und Aufführungsmöglichkeiten
 - Datenbank und Archiv

- LIVE**
- Konzerte
 - Veranstaltungsorte & Festivals
 - Promo- und Booking-Agenturen in Österreich
 - Liste der Festivals in Österreich 2020

LIZENZVERGABE FÜR FILM, WERBUNG & COMPUTERSPIELE

- MUSIKAUSBILDUNG & WEITERBILDUNG**
- Musik in der Schulbildung
 - Musikausbildung und Weiterbildung
 - Links zu Ausbildungsstätten und Weiterbildungsmöglichkeiten

- MUSIKEXPORT**
- Austrian Music Export
 - Musikmarkt International
 - Englischsprachige Musterverträge
 - Praktische Informationen

MUSTERVERTRÄGE

DEUTSCH

- Agenturvertrag
- Arrangementauftrag
- Aufführungsvertrag
- Bandübernahmevertrag Interpret
- Bandübernahmevertrag Produzent
- Bandvertrag
- Endorsementvertrag
- Kompositionsauftrag
- Konzertvertrag
- Künstlerexklusivvertrag
- Künstlerquittung
- Lizenzvertrag Komposition
- Lizenzvertrag Sampling
- Lizenzvertrag Tonaufnahme
- Managementvertrag
- Merchandisingvertrag
- Mietvertrag Proberaum
- Produzentenvertrag
- Remixvertrag
- Tourneevertrag
- Verlagsvertrag
- Vertrag für Featuring Artist
- Vertriebsvertrag

ENGLISCH

- Concert Agreement Club
- Concert Agreement Festivals
- Exclusive Artist Agreement
- License Agreement
- License Agreement Advertising
- License Agreement Film
- Master Recording Agreement Performer
- Master Recording Agreement Producer
- Producer Agreement
- Release Of Artistic Rights
- Remix Agreement
- Sampling Agreement

PROMOTION & SELBSTVERMARKTUNG

- Tipps zur Selbstpräsentation
- Onlineservices
- Pressekontakte in Österreich
- Promo- und Booking-Agenturen in Österreich
- Crowdfunding in der Musik
- Online mit Strategie: Die richtige Website für Musiker*innen und Bands

SELBSTSTÄNDIGKEIT

- Sozialversicherung
- Steuer
- Registrierkassenpflicht
- Honorarrichtlinien

TONTRÄGER: PRODUKTION, LABELS, HANDEL & VERTIEB

- Tonträger-Produktion
- Allgemeines zu Labels
- Labels in Österreich
- Handel & Vertrieb
- Vertriebe in Österreich
- Presswerke in Österreich

URheberRECHT & VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN - Urheberrecht
- Verwertungsgesellschaften
- Verwertungsgesellschaften Österreich und International

VERLAGE - Allgemeines
- Verlage – Neue Musik
- Verlage – Populärmusik

ZUGRIFFE/JAHR

2009	5.400 Zugriffe/Jahr	
2010	23.256 Zugriffe/Jahr	
2011	34.041 Zugriffe/Jahr	
2012	35.554 Zugriffe/Jahr	
2013	51.261 Zugriffe/Jahr	
2014	59.064 Zugriffe/Jahr	
2015	61.648 Zugriffe/Jahr	
2016	63.350 Zugriffe/Jahr	
2017	66.704 Zugriffe/Jahr	
2018	(nach DSGVO) 59.196 Zugriffe/Jahr	
2019	67.930 Zugriffe/Jahr	
2020	86.715 Zugriffe/Jahr	

2018 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema Musikverträge (13.000), gefolgt von den Themen Preise/Auszeichnungen (3.100), Förderung/Finanzierung (2.900), Urheberrecht/Verwertungsgesellschaften (2.800) und Tonträger (2.700)

2019 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema Musikverträge (13.516), gefolgt von den Themen Preise/Auszeichnungen (3.625), Urheberrecht/Verwertungsgesellschaften (3.521), Förderung/Finanzierung (3.443) und Tonträger (2.980)

2020 – die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema Covid-19 (14.475) gefolgt von Musterverträge (13.571), Förderung/Finanzierung (7.535), Tonträger (7.192) und Urheberrecht/Verwertungsgesellschaften (5.936)

In der Rubrik „Services & Infos aus den Bundesländern“ unter www.musicaustria.at/bundeslaender werden Informationen und Kontaktlisten zu folgenden Kategorien angeboten:

- Ausbildung
- Festivals
- Förderungen
- Institutionen
- Musikalien & Tonträgerhandel
- Preise/Auszeichnungen/Wettbewerbe
- Veranstaltungsorte

Die Informationen im „Praxiswissen“ und den „Bundesländer-Listen“ werden laufend aktualisiert und erweitert. Die hohen und stetig steigenden Zugriffszahlen belegen den Bedarf und die zielgruppengerechte Ausrichtung dieses Service.

2.2.6. BROSCHÜREN

Promotion - Broschüren

Die im Jahr 2018 neu aufgelegten Promotion - Broschüren für Jazz, Worldmusik und Neue Musik wurden auch im Jahr 2020 verwendet. Für 2021 ist die Ausarbeitung der Broschüren in rein digitaler Form geplant, um einerseits der immer stärker werdenden Entwicklung in Richtung digitaler Angebote gerecht zu werden, andererseits um rascher auf Änderungen reagieren zu können. Die Inhalte für die unterschiedlichen Zielgruppen sollen für diese auch einfacher abrufbar sein.

„Überleben im Musikbusiness – Handbuch für Komponist*innen und Musiker*innen in Österreich“

Die Broschüre stellt einen nützlichen Ratgeber und Leitfaden durch die Strukturen, Netzwerke und Rahmenbedingungen der österreichischen Musiklandschaft dar. Auf rund 60 Seiten bietet die Publikation wertvolle Informationen zu Themen wie „Von der Musik leben“, „Selbstorganisation“, „Promotion“ und „Veröffentlichen“. Darüber hinaus beinhaltet sie Informationen über österreichische Interessenvertretungen aller Musikgenres. 2020 erschien die Broschüre in einem neuen Format und Design.

Sie ist in Kooperation mit der Austrian Composers Association (vormals Österreichischer Komponistenbund), der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Komposition und Elektroakustik, dem mdw club, der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK) und der Musikersgilde 2014 entstanden.

Im Laufe des Novembers 2020 ist das Handbuch an österreichische Veranstalterinnen und Veranstalter, Tonstudios und Proberäume zur Weitergabe verschickt worden. Auch online steht die Broschüre zum Durchblättern und zum Download zur Verfügung.

2.2.7. SEMINARRAUM

Im Erdgeschoss der Büroräumlichkeiten von mica - music austria befindet sich ein vielseitig nutzbarer Seminarraum mit exzellenter Infrastruktur, der für Veranstaltungen, Proben, Präsentationen, Seminare, Workshops etc. gemietet werden kann. Musikschaaffenden wird dieser Seminarraum kostenlos zur Verfügung gestellt, für durch die öffentliche Hand geförderte Organisationen gibt es vergünstigte Tarife. Im Jahr 2020 wurde der Seminarraum an 60 Tagen vermietet.

2.3. DISKURS UND VERNETZUNG

mica - music austria fördert den Diskurs zu aktuellen Fragen des österreichischen und internationalen Musiklebens sowohl in prominent besetzten Veranstaltungen als auch in Online-Schwerpunkten auf www.musicaustria.at.

Neben der seit langem bestehenden Diskussionsreihe „mica focus“ konnten die „Popfest Wien Sessions“ und „Waves Vienna Konferenz“ sowie eine alle zwei Jahre stattfindende Tagung im Bereich Musikvermittlung in Kooperation mit den österreichischen Musikuniversitäten etabliert werden.

Neben dem öffentlichen Diskurs wird im Rahmen des „Forum Musik“, zu dem *mica - music austria* gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat einlädt, auch die Diskussion unter den Musikschaffenden und Institutionen gepflegt. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen zu formulieren und auch gegenüber Öffentlichkeit und Politik zu vertreten.

Ziel der Plattform Musikvermittlung Österreich, die von *mica - music austria* initiiert wurde, ist sowohl der fachliche als auch der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Visionen für die Zukunft unter Musikvermittlerinnen und -vermittlern, deren berufliche Praxis davon profitiert.

International vernetzt ist *mica - music austria* durch Mitgliedschaften in den Dachorganisationen International Association of Music Information Centres – IAMIC, International Association of Librarians – IAML, European Music Exporters Exchange – EMEE, Europe Jazz Network - EJN und International Music Council – IMC.

2.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS

(Teilfinanzierung durch die Wirtschaftsagentur Wien)

Die Popfest Wien Sessions, ein zweitägiges Diskussionsprogramm im Rahmen des Popfest Wien 2020, sollte sich wie in den vorangegangenen Jahren den Rahmenbedingungen des aktuellen Popschaffens widmen. Das Popfest bietet in Zusammenarbeit mit *mica - music austria* seinen Besuchern alljährlich ein Forum, um Aspekte des Musiklebens zu beleuchten. Im Februar 2020 fanden die ersten Vorbesprechungen statt. Aufgrund der Situation wurden ab März 2020 überlegt, das Angebot online anzubieten, im Mai wurde dann allerdings die Absage der Popfest Sessions verkündet.

2.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE

2020 musste das Konzept von Waves Vienna Festival und Konferenz den Covid-19 bedingten Gegebenheiten angepasst werden: Waves Vienna fand erstmals von 9.-12. September als Hybrid-Event zwischen on- und offline statt. Eine Vielzahl von Möglichkeiten und Varianten wurde ausgearbeitet und durchgespielt – bis hin zu einer örtlichen Verlegung. Am Ende war klar, dass das Festival 2020 Covid-19 bedingt ganz ohne Livekonzerte vor Ort auszukommen haben würde. Als Alternative wurden an den drei Festivaltagen vom 10. bis 12. September voraufgezeichnete Livesets auf drei Online-Channels sowie beim Public Viewing im WUK Hof gezeigt, die von mehr als 70 nationalen wie internationalen Acts speziell fürs Waves eingespielt worden waren. Auch bei der Waves Conference, die heuer erstmals an der SAE stattfand, war eine Teilnahme online und offline möglich. Gastländer in diesem Jahr waren UK und die Ukraine.

Das Publikum nahm das adaptierte Festivalkonzept sehr gut an: Online wurden insgesamt 261.383 Minuten von 17.456 unterschiedlichen Zuseherinnen und Zusehern gestreamt. Parallel waren an den drei Festivaltagen insgesamt 533 Besucherinnen und Besucher vor Ort im WUK Hof mit dabei. 97 Conference-Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren an den beiden Konferenztagen vor Ort mit dabei.

Die Conference wurde live im Internet übertragen und die einzelnen Events stehen weiterhin abrufbar zur Verfügung. Die live Zugriffszahlen der einzelnen Panels und Workshops der Konferenz lagen zwischen 774 und 1952 Personen, es konnte also - im Vergleich zu reinen Präsenzveranstaltungen - eine deutlich größere Anzahl an Interessierten erreicht werden.

Auftretende Künstlerinnen und Künstler 2020: Alicia Edelweiss, Crush, Farce, Lou Asril, Lulu Schmidt, Mynth, Oska

Das Konferenzprogramm in diesem Jahr thematisierte die durch die Covid-19 Pandemie ausgelösten Herausforderungen für die Musikbranche in vielfältiger Weise.

Internationale Expertinnen und Experten aus der Musikindustrie haben auf Panels ihre Erfahrungen ausgetauscht und der Dachverband der Europäischen Musikexportbüros EMEE war Gastgeber einer Diskussion mit politischen Entscheidungsträgern und Organisationen, in der die Zukunft des Europäischen Musiksektors thematisiert wurde.

Darüber hinaus wurden aber auch alternative Einkommensquellen und innovative Möglichkeiten, Inhalte zu kommunizieren und in Workshops und Präsentationen zu verbreiten beleuchtet. So hat etwa Bandcamp, ein Service, das durch wirksame Unterstützungsaktionen für Künstlerinnen/Künstler und Labels positive Schlagzeilen machen konnte, ein Webinar abgehalten.

Die Vienna Club Commission und der lokale Indie-Label Verband VTMÖ luden zu Diskussionen über koordinierte Unterstützungsmaßnahmen für Clubs und Veranstalterinnen/Veranstalter bzw. über faire Bezahlung auf Streaming Portalen.

Die heurigen Gastländer UK und die Ukraine haben ihre Musikszenen und -märkte präsentiert, in speziellen Networking-Sessions konnten Kontakte zu wichtigen Branchenvertreterinnen und -vertretern aus den beiden Ländern geknüpft werden. In einem Workshop wurden die zu erwartenden Auswirkungen des Brexit auf die Zusammenarbeit mit UK erläutert.

Feedback Listening Sessions und zahlreiche virale Networking-Formate ergänzten das zukunftsgerichtete Programm. Die Conference wurde live im Internet übertragen und die einzelnen Events stehen weiterhin abrufbar zur Verfügung.

XA-AWARD

Den Höhepunkt des Waves-Abschlussabends bildete die Verleihung des XA – Music Export Awards. Die Fachjury, bestehend aus sieben internationalen Branchenvertreterinnen und -vertretern, entschied sich für die Singer-Songwriterin Maria Burger alias OSKA. Die aus dem Waldviertel stammende und in Wien lebende Musikerin konnte sich somit gegen die sieben weiteren nominierten österreichischen Newcomer-Acts durchsetzen.

WAVES VIENNA CONFERENCE PROGRAMM:

10.–11. SEPTEMBER 2020

SAE INSTITUT WIEN, HOHENSTAUFENGASSE 6, 1010 WIEN

DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER

11:00 – 11:45 **Meet the Ukraine (Speed Meeting)**

Online

Closed meeting for selected applicants only.

Participating professionals/companies: Kate Andrienko (Istok Music Studio/UA), Baglan Ayazbayev (Bonanza Twin/UA), Max Blagov (The Castle/UA), Alex Bondarenko (LiRoom/UA), Grigoriy Fatianov (Masterskaya/UA), Inna Gissa (BGMusic/UA), Polina Ivko (Ivko LLC), Oleksii Karpovych (Meloport/UA), Taras Lazer (Mavka/UA), Ira Lobanok (Krapka;KOMA/UA), Sergii Maletskyi (H2D/UA), Yaroslav Stupinsky (Gránat/UE), Ivan Talaychuk (Pibox/UA), Anastasiya Voytyuk (Musician/UA)

12:00 – 13:00 **The Future of the European Music Eco System hosted by EMEE**

Venue Kaisersaal at SAE

The Covid-19 crisis has a huge impact on the music eco system, that will certainly need a lot of support and smart ideas. EMEE, the European network of music export offices, invited representatives of the European Commission and the most active music networks to hear about their evaluations, ideas and initiatives.

Speakers: Jake Beaumont-Nesbitt (IMMF/UK), Didier Gosset (Impala/FR), Susanne Hollmann (European Commission/DE), Corinne Sadki (Le Bureau Export/EMEE/FR), Elisa Thoma (Live DMA/FR)
Moderation: Franz Hergovich (Austrian Music Export/EMEE/AT), Nuno Saraiva (Why Portugal/EMEE/PT)

13:15 – 14:00 **Music Cities hosted by Vienna Club Commission**

Venue Library at SAE

Every city has a music scene. Each music scene defines a city. In the wake of the Covid-19 crisis, "Sound Diplomacy" has developed a 9-point plan on how cities can strengthen this aspect. Setting focus on Vienna we will discuss about how music creates better cities and urban development for all of us.

Speakers: Carmen Fischer (MA 7/AT), Susanne Kirchmayr (Musician/AT), Johannes Piller (Booking Manager/Musician/AT), Shain Shapiro (Sound Diplomacy/CA)
Moderation: Martina Brunner (Vienna Club Commission/AT)

14:15 – 15:00 **Music Cities Workshop hosted by Vienna Club Commission**

Venue Library at SAE

Closed workshop for invited applicants only.

14:45 – 15:30 **Meet the Czechs (Speed Meeting)**

Online

Closed online meeting for selected applicants only.

Participating professionals/companies: Petr Blažek (420 Production/CZ), Martin Kopl (Clownfish Crew/CZ), Lenka Morávková (Bohemian Cristal Instrument/CZ), Hana Podhorská (Indies Production/CZ), Hedvika Šmolíková (Brainzone/CZ), Alena Shirmanova (Aiko/CZ), David Šrámek (Megaphone/CZ), Michael Zann (Musician/CZ)

15:00 – 16:00 Feedback Listening Session 1

Venue Kaisersaal at SAE

International professionals give constructive feedback on up-and-coming acts with international potential.

Speakers: Aleksandra Jabłońska (OFFbeat/PL), Marton Naray (Sounds Czech/CZ), Katharina Seidler (Radio FM4/AT), Nikola Terzic (Oblot Agency/HU)

Moderation: Rainer Praschak (mica - music austria/AT)

15:30 – 16:15 New ways of audience participation in music presented by Music Participation Days 2020

Venue Library at SAE

Four domain experts and the audience discuss new ways of audience participation in music. See www.musicparticipation.com for all information about the panelists and how to participate as audience member.

Speakers: Susanne Kirchmayr (Musician/AT), Susanna Niedermayr (Ö1/AT), Peter Reichl (Universität Wien/AT), Christopher Widauer (Wiener Staatsoper/AT)

Moderation: Oliver Hödl (TU Wien/AT)

16:30 – 17:30 Feedback Listening Session 2

Venue Kaisersaal at SAE

International professionals give constructive feedback on up-and-coming acts with international potential.

Speakers: Ralph H. Christoph (c/o pop/DE), Andra Kazer (MENT/SI), Stefan Trischler (Radio FM4/AT)

Moderation: Rainer Praschak (mica - music austria/AT)

16:45 – 17:30 Techniques for streaming Live Music from home presented by Yamaha

Venue Library at SAE

In this seminar, Andy Cooper, from Yamaha Research & Development, will provide tips, techniques and a list of equipment to get started with live streaming from your home. Whether you sing, play acoustic, electric, electronic or virtual instruments, live streaming is where you can reach your biggest audience.

Speaker: Andy Cooper (Yamaha Research & Development/UK)

Moderation: Itta Francesca Ivellio-Vellin (mica - music austria/AT)

FREITAG, 11. SEPTEMBER

11:00 – 11:45 Meet the Germans (Speed Meeting)

Online

Closed meeting for selected applicants only.

Participating professionals/companies: Velvet Bein (La pochette surprise/DE), Tmnit Ghide (Alvozay/DE), Daniel Kempf (Flashback Records/DE), David Lodhi (Wild2000/DE), Anton Löbber (Cascadia AG, DE), Jean-Paul Mendelsohn (Manufaktur fuer Kultur/DE), Philipp Scholz (JUGENDSTIL MGMT/DE), Sebastian Zeitz (Innsite Booking/DE)

12:00 – 13:00 Focus Country Ukraine

Venue Kaisersaal at SAE

Each year true to the motto of the festival “East meets West” Waves invites two focus countries for the festival and the conference. Find out more about the rich and lively Ukrainian music scene. Networking opportunity with key players of the Ukrainian music market, facts & figures, country presentation

Speakers: Alex Bondarenko (LiRoom/UA), Grigoriy Fatianov (Masterskaya/UA), Sergii Maletskyi (H2D/UA), Katherine Maliukova (Booking Manager/UA), Valeriia Perkova (Aristocrats Family/UA), Ivan Talaychuk (Pibox/UA)

Moderation: Regina Fisch (Austrian Music Export/AT)

12:15 – 12:45 The Future of Booking: Sold out Shows using Data How does music streaming influence the live music industry?

Venue Library at SAE

Data from all concert-goers and/or music lovers are now available. Spotify sold out their own concerts making booking decisions based on streaming results rather than just focusing on big names. How to access this data in the whole industry? The artist discovery and booking platform gigmit initiated a pilot project LASER (Live Artists Search Engine & Recommendations) with the support of the European Union (Music Moves Europe) to access, gather and display streaming and fan data and give a guidance on how active and how big an artist is in any region. How does this look like? Join the presentation! A MUSIC MOVES EUROPE INITIATIVE

Speaker: Marcus Fitzgerald (Gigmit/DE)

Moderation: Itta Francesca Ivello-Vellin (mica - music austria/AT)

13:15 – 14:15 Focus Country UK

Venue Library at SAE

Each year true to the motto of the festival “East meets West” Waves invites two focus countries for the festival and the conference. Find out more about the rich and lively UK music scene. Networking opportunity with key players of the UK music market, facts & figures, country presentation

Speakers: Anastasia Connor (Noise Unit PR/UK), Michael Lambert (Wide Days/UK), Adam Ryan (The Great Escape Festival/UK), Chris Tams (BPI/UK), Neal Thompson (Focus Wales/UK)

Moderation: TBA

13:15 – 14:15 Fair Streaming? hosted by VTMÖ

Venue Kaisersaal at SAE

Streaming a 2 min. 30 sec. track is generating the same amount as an epic 20 min. suite.

A “family account” enables up to 6 persons to stream “as they wish” for an only 50% higher monthly rate than an individual is paying.

A fake user account that streams 24/7 can create an income of app. € 45,- per month whilst the subscription fee only is € 9,99 – a nice business model for criminal minds.

Questions to be discussed at this panel:

How fair is the current “pro rata” accounting model?

Would “user centric” make a difference?

How can streaming services improve fairness of revenue distribution?

Speakers: Anton Gourman (Deezer/UK), Nermina Mumic (Legitary/AT), Birte Wiemann (Cargo Records/VUT/DE)

Moderation: Alexander Hirschenhauser (VTMÖ Indies/AT)

15:00 – 15:45 Bandcamp Webinar

Venue Library at SAE

Aly Gillani, Bandcamp’s European Label and Artist Rep will take lead this webinar, taking participants through the key principles behind a successful (and money-making!) presence on Bandcamp

Speaker: Aly Gillani (Bandcamp/UK)

Moderation: Tristan Bath (Music Journalist/UK)

15:00 – 15:45 Brexit Workshop

Venue Kaisersaal at SAE

In February 2020, Brexit became a reality and since then, the music industry has been discussing its impact on live music and performance opportunities in the UK. A lack of information and many misunderstandings about visa requirements and work permits as well as ever changing regulations have a profound impact on current and future plans of artists, booking agencies and

promoters alike. This workshop wants to inform artists seeking work in the UK about current developments and answer questions about visas, carnets, tax issues and travel regulations.
Speakers: Ian Smith (Fruition/UK), Alexandra Wachek (Austrian Cultural Forum London/AT)

16:15 – 17:00 Earning Money in Times of Crisis

Venue Kaisersaal at SAE

Musicians, managers and labels discuss their ways of dealing constructively with the difficult situation, opening up new opportunities.

Speakers: Julian Angerer (Musician/Anger/AT), Jan Clausen (Factory92/DE), Mandy Mozart (Vienna Struggle/AT), Nora Pider (Musician/Anger/AT)

Moderation: Tristan Bath (Music Journalist/UK)

16:30 – 17:15 Meet the Festivals (Speed Meeting)

Online

Closed meeting for selected applicants only.

Participating Festivals: Atlas Weekend/UE, Focus Wales/UK, MIL- Lisbon International Music Network/PT, Music Showcase Greece/GR, Nouvelle Prague/CZ, Primavera Sound/ES, Radar Festival/CH, Wide Days/UK

17:00 – 17:30 MUSEXPO Presentation

Venue Library at SAE

Presentation of the annual international music and media conference that takes place in Hollywood, CA.

Speakers: Sat Bisla (MUSEXPO/US), Tyler Polzin (MUSEXPO/US)

Moderation: Tatjana Domany (Austrian Music Export/AT)

17:30 – 18:30 Hack Day Kick Off

Venue Hörsaal 1, Währingerstraße 29

Whether you are a creative person, musician, artist, technologically interested person, hacker, developer, thinker or hobbyist – join this hackday and meet other creative people to spin your ideas around the future of music & technology!

2.3.3. MICA FOCUS

Im Rahmen des mica focus hat mica - music austria die Veranstaltung „Austrian Music Theatre Day“ in Kooperation mit den Musiktheatertagen Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität für den 1. Oktober 2020 vorgesehen. Aufgrund der Pandemie wurde diese auf Mitte 2021 verschoben. Die Online-Schwerpunkte der letzten Jahre wurden fortgesetzt und um aktuelle Themen zur Pandemie und den daraus resultierenden Umständen für Musikschafter erweitert:

MUSIK UND RECHT/MUSIKWIRTSCHAFT – VON DER MUSIK LEBEN

Die Rahmenbedingungen für das Musikschafter stehen im Zentrum dieser Serie, die mica - music austria bereits seit einigen Jahren kontinuierlich weiterführt. Dabei werden aktuelle kulturpolitische Aspekte (mit und ohne Bezug zu Covid-19) ebenso behandelt wie die Programmierung von zeitgenössischen Musiktheaterwerken oder Online-Services, die Musikschafter nutzen können.

AKTUELLES MUSIKLEBEN

Leonora Scheib: More of the present?! Recent and new opera programming

In welcher Weise und in welchem Maße ist die zeitgenössische Oper heute Teil der Identität, des künstlerischen Kerns und des Images europäischer Opernhäuser? Was wird überhaupt als „zeitgenössisch“ betrachtet und welche Parameter haben Einfluss auf die Programmierung zeitgenössischer Werke? Dieser Fragestellung widmet sich Leonora Scheib in diesem Artikel und fragte dafür die künstlerischen Leiterinnen und Leiter zahlreicher Häuser – und erhielt dabei ehrliche Antworten und überraschende Ergebnisse.

<https://www.musicaustria.at/more-of-the-present-the-programming-of-recent-and-new-opera/>

Markus Deisenberger: Kultur-Token – die App, die CO2-Reduktion kulturell belohnt

Wer sich in Wien umweltfreundlich fortbewegt, indem er mit dem Rad fährt, zu Fuß geht oder die Öffis benutzt, kann schon bald Kultur-Token sammeln und bei verschiedenen kulturellen Einrichtungen in Wien gegen Eintrittskarten einlösen. Wie funktioniert das? Und was bringt es?

<https://www.musicaustria.at/kultur-token-die-app-die-co2-reduktion-kulturell-belohnt/>

Markus Deisenberger: Musik auf Abstand

Wie hoch ist die Infektionsgefahr für Covid-19 beim Singen und bei unterschiedlichen Instrumenten wirklich? Welche Maßnahmen wären sinnvoll für Unterricht, Probenbetrieb und Aufführungen?

<https://www.musicaustria.at/musik-auf-abstand-wie-hoch-ist-die-infektionsgefahr-fuer-covid-19-beim-singen-und-bei-blasinstrumenten-wirklich/>

Markus Deisenberger: Einfach wieder hochfahren?

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass es so etwas wie einen Notbetrieb für Kunst und Kultur nicht gibt. Denn die Kunst braucht die Bühne, Künstlerinnen und Künstler brauchen ein Publikum. Was aber braucht die angeschlagene Branche, um wieder auf die Beine zu kommen? Darüber haben sich Kulturschaffende in den letzten Wochen intensiv Gedanken gemacht.

<https://www.musicaustria.at/einfach-wieder-hochfahren/>

„In Hinkunft wird alles in einem Verfahren abgewickelt“,

Dietmar Klose im mica-Interview

Wien hat seit 1. Dezember 2020 ein neues Veranstaltungsgesetz mit teils gravierenden Änderungen zur bisher geltenden Rechtslage. Ziel des Gesetzes waren Deregulierung und Bürokratieabbau. Aber bringt das Gesetz tatsächlich die erhoffte Erleichterung für Veranstalter? Dietmar Klose, Abteilungsleiter der MA 36, erklärte dem mica, wie aus drei Verfahren eines wurde und wann das vereinfachte Anmeldeverfahren zur Anwendung kommt.

<https://www.musicaustria.at/in-hinkunft-wird-alles-in-einem-verfahren-abgewickelt-dietmar-klose-im-mica-interview/>

„Es geht jetzt darum, den nächsten sozialen Schritt zu gehen“,
Veronica Kaup-Hasler im mica-Interview

Was brauchen Musikerinnen und Musiker, um zu überleben? Was braucht es für ein angenehmes Leben? Veronica Kaup-Hasler sprach mit Markus Deisenberger knapp vor Ausbruch der Covid-19 Krise über „Fair Pay“ – ein Thema, das uns garantiert auch nach der Krise beschäftigen wird. Die Erhöhung des Kulturbudgets sei erst der Anfang einer fundamentalen Weichenstellung in der Kulturpolitik gewesen, sagt die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien. Ein Gespräch über die notwendige Abkehr vom Denken in Wahlperioden, kluge Stadtentwicklung und europaweite Solidarität.

<https://www.musicaustria.at/es-geht-jetzt-darum-den-naechsten-sozialen-schritt-zu-gehen-veronica-kaup-hasler-im-mica-interview/>

„Wenn man diese Geschäftsfelder den Online-Giganten überlässt,
enteignet man die Kreativen.“, Werner Müller im mica-Interview

Fast zwei Jahrzehnte stand Werner Müller der Interessenvertretung für die österreichische Film- und Musikbranche vor. Nun wechselt der langjährige Geschäftsführer des Fachverbands Film und Musik (FAMA) in den Ruhestand. Mit Markus Deisenberger sprach er über Erfolge und künftige Herausforderungen und weshalb Europa in der urheberrechtlichen Debatte mit Selbstvertrauen und Mut auftreten muss.

<https://www.musicaustria.at/wenn-man-diese-geschaeftsfelder-den-online-giganten-ueberlaesst-enteignet-man-die-kreativen-werner-mueller-im-mica-interview/>

Wien-Wahl: Anlässlich der Wiener Gemeinderatswahlen fragt mica - music austria bei
Vertreter*innen der antretenden Parteien nach, wie sie die Lage der Wiener Musikszene
einschätzen und wie ihre Pläne, diese in Zukunft zu unterstützen, aussehen.

Martin Jörg von der Neuen Volkspartei Wien:

<https://www.musicaustria.at/wiener-gemeinderatswahlen-2020-die-parteien-zum-thema-wiener-musikszene-martin-joerg-m-a-i-s-neue-volkspartei-wien/>

Antworten von Martha Bißmann von der SÖZ – Soziales Österreich der Zukunft:

<https://www.musicaustria.at/wiener-gemeinderatswahlen-2020-die-parteien-zum-thema-wiener-musikszene-martha-bissmann-soez/>

Antworten der Partei LINKS:

<https://www.musicaustria.at/wienwahl-2020-links-antworten-zum-mica-fragenkatalog/>

„Musiklabels sind zum leichten Ziel geworden.“,
Daniel Nordgård über sein Buch „The music business and digital impacts“ im mica-Interview

Musikexpertinnen und -experten, die sich einmal im Jahr treffen, um darüber zu diskutieren, was im Business so läuft? Klingt vertraut, oder? Ja und nein. The Kristiansand Roundtable Conference ist speziell: Eine besondere Hausordnung garantiert, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, obwohl alle Gespräche aufgenommen werden, frei und unabhängig von jeder Firmenpolitik sprechen können. Die Aufnahmen stellen ein wahres Eldorado für alle Musik-Biz-Analystinnen und -Analysten dar. Was fehlte, war, dass jemand all diese Daten und Zitate in einem Buch auswertet. Daniel Nordgård hat dieses Buch nun geschrieben und es offenbart interessante Einsichten in ein Business, das zu sterben drohte und sich mehr als einmal neu erfand. Markus Deisenberger sprach mit dem Autor über heikle Angelegenheiten, magische Lösungen und das, was nach der Covid-19 Krise „normal“ sein wird.

<https://www.musicaustria.at/musiklabels-sind-zum-leichten-ziel-geworden-sie-sollen-fuer-alles-verantwortlich-sein-was-im-business-falsch-laeuft-daniel-nordgard-ueber-sein-buch-the-music-bus/>

„Uns unterscheidet die Art der Aufbereitung der Daten“,

Albert Manzinger (Phononet) und Florian Richling (Fortunes) im mica-Interview

Der Musikdienstleister Phononet Austria investiert in das Social Media-Analysetool Fortunes. Die Anwendung ergänzt künftig das betriebseigene Music Promotion Network und soll Künstlerinnen, Künstler und Labels Informationen darüber liefern, wo eigene Musik „gespielt, gelistet und erwähnt wird.“ An welche Musikschaaffende sich Fortunes richte, warum Streaming eine große Chance sei und wohin sich die Branche entwickle, haben Albert Manzinger von Phononet und Florian Richling von Fortunes im Gespräch mit Michael Franz Woels und Christoph Benkeser erklärt.

<https://www.musicaustria.at/uns-unterscheidet-die-art-der-aufbereitung-der-daten-albert-manzinger-phononet-und-florian-richling-fortunes-im-mica-interview/>

Christoph Muck: Online Services für Musikschaaffende

Digitalisierung schafft viele Möglichkeiten für Musikschaaffende, gleichzeitig steigt aber auch ihre Arbeitslast: Musikerinnen und Musiker sind häufig – zusätzlich zu ihrer kreativen Haupttätigkeit – für Management, Promotion, Booking und vielen anderen Bereichen entlang der Wertschöpfungskette, in Personalunion zuständig. Unterstützung bieten eine Vielzahl von Online-Services, die in den letzten Jahren entstanden sind. Richtig angewandt, können diese Services den Alltag von Musikerinnen und Musikern in der digitalen Welt vereinfachen ... damit wieder mehr Zeit für ihre Hauptaufgabe bleibt: Dem Schreiben und Produzieren von Musik.

<https://www.musicaustria.at/praxiswissen/promotion-selbstvermarktung/>

URHEBERVERTRAGSRECHT

„Da kann man skeptisch sein, ob es nicht [...] zu einer größeren Ungleichheit kommen wird“,

Paul Keller im mica-Interview

Paul Keller setzt sich für ein offenes Urheberrecht ein. Eine von ihm mitverantwortete Studie trägt den Titel: „Das Beste aus der Urheberrechts-Richtlinie in der Digitalen Binnenmarkt-Strategie machen: Ein Überblick über die Chancen und Risiken der Umsetzung.“ Der Jurist erklärte Markus Deisenberger, wieso die Urheberrechts-Richtlinie nicht zwangsläufig zu einer größeren Verteilungsgerechtigkeit führen wird und warum Urheberrechtsfilter aus seiner Sicht zur strukturellen Einschränkung von Grundrechten führen.

<https://www.musicaustria.at/da-kann-man-skeptisch-sein-ob-es-nicht-zu-einer-groesseren-ungleichheit-kommen-wird-paul-keller-im-mica-interview/>

Markus Deisenberger: Faire Verträge und faire Vergütung

Die spartenübergreifende Initiative Urhebervertragsrecht forderte in einer Pressekonferenz die faire Vergütung von Urheberinnen und Urhebern. Was genau steht zur Debatte? Und was davon wird auch umgesetzt werden?

<https://www.musicaustria.at/faire-vertraege-und-faire-verguetung/>

2.3.4. FORUM MUSIK

Das Forum Musik, gegründet 2001 unter dem Namen „Präsidentenkonferenz Musik“, ist die unabhängige Plattform des österreichischen Musiksektors. *mica - music austria* lädt gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat zum „Forum Musik“ ein und moderiert dieses auch. Derzeit stimmen 78 Interessenvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens ihre Positionen und Anliegen im Rahmen der regelmäßigen Zusammenkünfte des Forums aufeinander ab.

An der am 27.02.2020 stattgefundenen Sitzung des „Forum Musik“ nahm die ehemalige Kulturstaatssekretärin Mag. Ulrike Lunacek teil. Die Themen waren Vielfalt/Europa/Mobilität, Urheberrecht, Bildung/Schulen, Universitäten/Start Now und Förderungen.

Ein Bericht zur Diskussion ist unter <https://www.musicaustria.at/forum-musik/> nachzulesen.

Im Rahmen des Forum Musik initiierte *mica - music austria* 2019 ein Treffen der Arbeitsgruppe bzw. Initiative Urhebervertragsrecht. Ziel der Arbeitsgruppe war es im Jahr 2020 zur bevorstehenden Novelle des Urheberrechtsgesetzes einen Gesetzesvorschlag für die Umsetzung der Vorgaben der Binnenmarkt-Richtlinie 2019 der Europäischen Union auszuarbeiten und weitere wichtige Anliegen zum Schutz der Urheberinnen und Urheber und ausübenden Künstlerinnen und Künstler in Österreich zu formulieren. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Initiative sind die Verbände der Kunstschaffenden in Österreich, die in die Thematik Urhebervertragsrecht involviert sind. (siehe Webseite: www.urhebervertragsrecht.at) Eben aus dem Anlass der Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie in nationales Recht hat *mica - music austria* seine Expertise zur Vertragspraxis am österreichischen Musikmarkt aus dem Jahr 2014 – damals anlässlich der Debatte zur Novellierung des Urheberrechts erstellt – in überarbeiteter Form veröffentlicht (<https://www.musicaustria.at/zur-umsetzung-der-eu-urheberrechtsrichtlinie-be-richt-aus-der-beratungstaetigkeit-von-mica-music-austria-zur-vertragspraxis-am-oesterreichischen-musikmarkt/>).

(siehe <https://www.musicaustria.at/forum-musik/>)

2.3.5. MINDESTHONORAREMPFEHLUNGEN UND KOLLEKTIVVERTRÄGE IM MUSIKBEREICH

In Teilbereichen des Musiklebens existieren kollektivvertragliche Regelungen. So haben etwa die großen Orchester in Österreich, auch das Staatsopernorchester oder die Vereinigten Bühnen Kollektivverträge. Auch der Veranstalterverband hat mit dem Österreichischen Gewerkschaftsbund/youunion einen Kollektivvertrag für seine Mitglieder abgeschlossen.

Für die freischaffenden Komponistinnen und Komponisten sowie Musikerinnen und Musiker haben die jeweiligen Interessenvertretungen Mindesthonorarempfehlungen entwickelt. Diese sind unverbindlich und unterliegen somit nicht dem Kartellrecht. Die Mindesthonorarempfehlungen für den Musikbereich in Österreich wurden von der IG Freie Musikschaffende (IGFM), der Musikergilde, dem Österreichischen Gewerkschaftsbund/youunion und der Austrian Composer Association (ehemals Österreichischer Komponistenbund) entwickelt. *mica - music austria* hat die Honorarempfehlungen in einem Artikel zusammengefasst und auf der Webseite veröffentlicht. Diese dienen einerseits dazu, dass sich Musikschaffende in Verhandlungen mit Veranstalterinnen und Veranstaltern darauf berufen können, andererseits sollen sie nachvollziehbar machen, wie viel Arbeit auch abseits des Musizierens für das vereinbarte Honorar erbracht werden muss. Es sollen weitere Honorarrichtlinien für spezifische Bereiche wie etwa Musikvermittlerinnen und -vermittler oder Klangkunst ausgearbeitet werden.

<https://www.musicaustria.at/mindesthonorarempfehlungen-und-kollektivvertraege-im-musikbereich/>

2.3.6. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH

Seit ihrer Gründung 2012 hat sich die Plattform zu einer fixen Institution mit einem umfassenden Netzwerk und regelmäßigen Veranstaltungen entwickelt. Durch die Pandemie wurde auf Online-Workshops umgestellt. Über die üblichen Tätigkeiten hinaus wurde im Juli 2020 ein Brief an die Bundesregierung verfasst, um auf die Situation der Musikvermittlerinnen und -vermittler aufmerksam zu machen und Vorschläge zur Durchführung von Vermittlungsprojekten vorzubringen.

WORKSHOPS

Um auch zwischen den biennial stattfindenden Tagungen den Musikvermittlerinnen und -vermittlern hilfreiches Wissen und nützliche Fähigkeiten für ihre alltägliche Arbeit an die Hand zu geben, organisiert die PMÖ auch abseits der Tagungen Workshops. Die 2019 gestartete Kooperation zwischen dem Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren der mdw und der PMÖ wurde 2020 um den Verein auf:takt Kultur erweitert. In diesem Rahmen fanden 2 Workshop-Termine für Musikvermittlerinnen und -vermittler online statt:

Workshop „... im Dialog #5 und #6: Professionell improvisieren“

Termine: Montag, 6. Juli 2020, 19:00 20:00 und

Montag, 19. Oktober 2020, 14:00-18:00 Uhr (online)

Improvisieren bedeutet mit dem Unvorhersehbaren kreativ umzugehen und Neues im Moment entstehen zu lassen. Mindset und Methoden von musikalischer Improvisation lassen sich auch im unternehmerischen Kontext nutzbar machen, um mit den Herausforderungen einer sich schnell verändernden Welt souverän umgehen zu können. Die Covid-19 Krise führt uns aktuell vor Augen, wie schnell Routinen und Gewissheiten sich verändern können und welche gravierenden Auswirkungen das auf den Kulturbereich hat.

Vortragender: Lukas Zenk ist Professor für Innovations- und Netzwerkforschung, leitet das Research Lab »Collaborative Creativity and Innovation« und untersucht wie Kreativität und Innovationen durch Improvisation entstehen kann.

Der Workshop fand in Kooperation mit dem Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren (IMP) der mdw, der Plattform Musikvermittlung (PMÖ) und auf:takt Kultur statt.

HÖRMINUTE

Mit der Hörminute stellt *mica - music austria* gemeinsam mit der Plattform Musikvermittlung Österreich die große Vielfalt an Musik in Österreich kostenlos für Volksschulklassen zur Verfügung: quer durch alle Stilrichtungen und Regionen, durch Epochen und Besetzungen. Dazu zählen natürlich auch die zeitgenössische Musik und ihre Protagonisten und Protagonistinnen in ihrer unglaublichen Bandbreite.

Die Hörminute ist eine einfache Methode, die Musik aus dem Hier und Heute in die Klassenzimmer zu bringen. Denn allzu oft scheint eine unüberwindbare Hürde in der Vermittlung dieser – dem einen oder anderen unbekannt – Klänge zu sein. Zu Unrecht, da sie wie wenig andere Kompositionen, Zugänge und Assoziationsmöglichkeiten bietet, bei Kindern und Erwachsenen die Neugier auf mehr zu wecken.

Die Anwendung der „Hörminute“ gestaltet sich einfach und wird – im besten Falle – täglich durchgeführt. Die Lehrperson sucht im Vorfeld eine der beschlagworteten Hörminuten aus der Online-Mediathek aus. Nach der Aufforderung an die Kinder, sich gemütlich hinzusetzen, zur Ruhe zu kommen und die Augen zu schließen, wird die Audiominute abgespielt. Zu diesem Zeitpunkt weiß nur die Lehrperson, um welches Beispiel es sich handelt, für die Kinder ist es eine Überraschung!

Im Anschluss daran können die Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke artikulieren. Wesentlich dabei ist, dass dabei von den Kategorien „richtig“ und „falsch“ abgesehen wird. Das Erleben, das aktive Hören und die Artikulation in verbaler, künstlerisch-kreativer Form oder als Bewegung stehen im Mittelpunkt. Ein Bild, ein weiterführender Text, die Angaben zu den Urheberinnen und Urhebern, Interpretinnen und Interpreten sowie Lehrmaterialien werden den Lehrenden zur Verfügung gestellt.

Insbesondere auch im Jahr 2020, das im Zeichen der Pandemie stand und ein großer Teil des Unterrichts in den digitalen Raum gewandert ist, haben uns nicht nur zahlreiche Anmeldungen erreicht, sondern auch positive Rückmeldungen von Lehrpersonen, die die einfache Verfügbarkeit der Hörminuten (die auch im Online-Unterricht funktionieren) und die Konzentration auf das Hören betonten.

Rückmeldungen Lehrerinnen und Lehrer, Herbst 2020:

„[...] meine Kollegin hat begeistert von Ihrem Seminar erzählt. Ich habe großes Interesse, das mit meiner Klasse auszuprobieren.“

„Da ich auf das Projekt durch eine Weiterbildung aufmerksam wurde und ich begeistert davon bin, würde ich mich bitte gerne für die Hörminute anmelden.“

„Habe gerade in einer Fortbildung an der PH die Hörminute vorgestellt und alle waren begeistert.“

„Hören kommt in der Musikerziehung leider manchmal ohnehin zu kurz bzw. dahin gehende entwickelte Konzepte bleiben oft die Ausnahme! Toll das ihr das anbietet! Vielen herzlichen Dank!“

Seit Oktober 2018 ist die Mediathek mit 80 Hörminuten für Lehrerinnen und Lehrer zugänglich, im November 2019 wurde die Anzahl auf 160 Hörminuten verdoppelt – weitere 40 Hörminuten wurden 2020 bearbeitet. Wesentliches Merkmal der Hörminute ist, dass sowohl die künstlerische wie auch die technische Qualität auf höchstem Stand sind. Als Kooperationspartner konnten inzwischen die Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Kulturkontakt Austria, ORF / Radio Österreich 1, das Österreichische Volksliedwerk, die Labels wie col legno oder Kairos sowie zahlreiche Musikschaffende der österreichischen Musikszene gewonnen werden.

Dass damit ein Angebot geschaffen wurde, das einen Nerv der Zeit trifft, zeigen auch die Zahlen: Inzwischen haben sich mehr als 660 Lehrerinnen und Lehrer für einen Zugang zur Hörminute angemeldet. Und obwohl die Aufbereitung für Volksschulkinder ausgelegt ist, treten auch zahlreiche Lehrpersonen aus der Sekundarstufe an das mica heran, um es auch für ihre Schulstufen nutzen zu können.

Das Ziel, junge Menschen mit Musik vertraut zu machen, ihr Gehör und Einfühlungsvermögen zu schulen und sie im besten Fall nachhaltig für Musik zu begeistern, rückt somit ein wenig näher.

Qualitätssicherung

Um die Qualität der einzelnen Hörminuten zu gewährleisten, werden alle aufbereiteten Texte, Bilder und Aufnahmen vom Beirat der PMÖ beurteilt. Von diesem für notwendig erachtete Änderungen werden vor der Veröffentlichung in der Mediathek eingearbeitet.

Wie Lehrerinnen und Lehrer die Hörminute beurteilen, erhebt Christiane Gesierich im Rahmen ihres PhD-Projekts an der Universität Mozarteum. Die Ergebnisse werden 2021 vorliegen. Daraus abgeleitete Verbesserungsmöglichkeiten werden wiederum einfließen.

Information

Im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer wurde die Hörminute präsentiert. Bei Workshops an PHs konnten zahlreiche Lehrende und Studierende die Hörminute praktisch erfahren. Dabei erhielten sie auch weitere Möglichkeiten nähergebracht, die Hörminute und das Hören im Allgemeinen in den Unterricht einzubauen.

<https://www.musicaustria.at/musikvermittlung/zuhoren-als-kern-von-kulturprojekten/>

PMÖ-NEWS

2020 wurden insgesamt 7 PMÖ-Newsletter sowie 1 Sondernewsletter an 1184 Abonentinnen und Abonnenten versandt.

Rubriken des PMÖ-Newsletters:

- Artikel: Interviews und Porträts (aus dem Musikmagazin auf www.musicaustria.at), Buchrezensionen, Musikvermittlungsangebote
- Workshops, Wettbewerbe und Ausschreibungen
- Veranstaltungen

2.3.7. INITIATIVE DER FREIEN MUSIKSZENE WIEN

Die Initiative „mitderstadttreden“ setzt sich seit 2017 für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Freie Musikszene in Wien ein. *mica - music austria* nimmt an den Gesprächen auf politischer Ebene teil, stellt den Seminarraum für die Treffen der Initiative zur Verfügung und unterstützt durch den Betrieb einer Webseite und eines Newsletters.

Schwerpunkte 2020: - Symposium: Freie Szene – Orte schaffen
- Offener Brief an die Bundesregierung

SYMPOSIUM: FREIE SZENE – ORTE SCHAFFEN

Die Initiative mitderstadttreden hat gemeinsam mit *mica - music austria* und diversen IGs aus dem Kulturbereich (im Auftrag von und finanziert durch die Stadt Wien) im Herbst 2020 ein Symposium zum Thema Räume organisiert.

„Wiens freie Kunst- und Kulturszene ist vielfältig und international. Künstler*innen aus den Bereichen Theater, Tanz, Performance, Musik, Film, Bildende Kunst und Soziokultur brauchen Räume, Infrastrukturen und Arbeitsmöglichkeiten. Welche Raumfragen beschäftigen Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen in Wien aktuell? Was sind die Anforderungen der freien Szene, um professionell arbeiten zu können?“

Internationales Symposium: Freie Szene – Orte schaffen
Räume und Infrastrukturen für Kunst und Kultur in Wien
3. und 4. September 2020
Semperdepot, Lehargasse 8, 1060 Wien

Eine Initiative der Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien Veronica Kaup-Hasler in Kooperation mit den Interessengemeinschaften IG Kultur Wien, Dachverband der Filmschaffenden, *mica - music austria* / mitderstadttreden, Initiative für eine freie Wiener Musikszene, IG Bildende Kunst und IG Freie Theaterarbeit.

Programm: <https://www.musicaustria.at/internationales-symposium-freie-szene-orte-schaffen/>

Eine Dokumentation dazu ist in Arbeit.

Überarbeiteter Vortrag von Sara Zlanabitnig und Arnold Haberl: <https://www.musicaustria.at/needs-know-how-raus-aus-der-resteverwertung/>

Elisabeth Schimana war beim Symposium Botschafterin für Musik, ihre Forderungen sowie der Entwurf des 3K MusikLabors ist hier nachzulesen: <https://mitderstadttreden.at/aktivitaeten/>

OFFENER BRIEF AN DIE BUNDESREGIERUNG

Die Initiative mitderstadttreden hat als Sprachrohr der freien Musikszene Österreichs in Reaktion auf die Covid-19 Krise und die ungenügende Unterstützung von Seiten der Bundesregierung einen offenen Brief verfasst, um die Situation der freien Musikschaaffenden zu schildern und geeignete Maßnahmen zu fordern.

<https://www.musicaustria.at/mitderstadttreden-offener-brief-der-freien-oesterreichischen-musikszene-an-die-oesterreichische-bundesregierung/>

Der Offene Brief wurde von etlichen Medien aufgegriffen: orf.at, sn.at, derstandard.at, kurier.at, vienna.at, heute.at, siehe: <https://mitderstadttreden.at/aktivitaeten/>

2.3.8. MUSIC SUMMIT – PLATTFORM FÜR BERUFSPRAKTISCHES WISSEN/CAPACITY BUILDING

Die Initiative Music Summit wird nach dem Music Education Day (2018) und dem Music Research Lab (2019) erst 2021 wieder aufgenommen. Die für 2020 geplanten Interviews und Workshops in den Kepler Gardens der Johannes Kepler Universität Linz im Rahmen des Ars Electronica Festivals wurden aufgrund von Covid-19 verschoben. Für das Jahr 2020 war eine Umsetzung der bisherigen Formate mit Interviews und Workshops in virtueller Form und die Entwicklung eines interaktiven Planspiels zum Musikbusiness als Applied Research Project gemeinsam mit der Donau-Universität Krems geplant.

Die Arbeitsgruppe Music Summit hat sich 2017 mit dem Ziel formiert, die junge Generation von Musik- und Medienschaaffenden zu unterstützen und deren Verständnis für die Abläufe im Musikbusiness und der Kreativwirtschaft zu erweitern.

2.3.9. EUROPE JAZZ NETWORK

Seit dem Jahr 2010 ist *mica - music austria* Mitglied des Europe Jazz Network, einer europaweiten Mitgliederorganisation von Produzentinnen und Produzenten, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Organisationen/Verbänden aus dem Bereich Jazz und World aus Europa. Aufgaben des EJN sind: Networking, Länderpräsentationen, Kooperationsprojekte zwischen einzelnen Mitgliedern und Konferenzen für die Mitglieder mit Schwerpunktthemen zur Verbesserung von Auftrittsmöglichkeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Jazzfestival Saalfelden als Partner für Festivalaustauschprojekte kann das EJN Netzwerk noch besser für Projektentwicklungen genutzt werden. Auch der Informationsaustausch unter den Länderorganisationen kann intensiviert werden.

(siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2020)

2.3.10. *INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC*

Die Internationale Vereinigung der Musikinformationszentren ist ein weltweites Netzwerk von derzeit 38 Organisationen, die sich der Promotion und Dokumentation zeitgenössischer Musik widmen. Die jährlichen Treffen der Musikinformationszentren dienen dem Erfahrungsaustausch, der Entwicklung gemeinsamer Projekte und der Information über internationale Entwicklungen im Musiksektor.

Die jährliche Generalversammlung konnte nicht wie geplant in Bonn stattfinden und wurde am 4. Dezember 2020 virtuell abgehalten.

(siehe <http://www.iamic.net/>)

2.3.11. *EMEE*

Das European Music Exporters Exchange Network (EMEE) ist ein Netzwerk von 29 nationalen und regionalen Musikexportbüros. Ziele des Netzwerks sind der Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen im Exportbereich, eine Erhöhung der Zirkulation von europäischem Repertoire sowie Beiträge zu aktuellen politischen Dialogen auf europäischer Ebene.

EMEE trifft sich üblicherweise dreimal jährlich (im Rahmen des Eurosonic Festival/Groningen, Reeperbahn Festival/ Hamburg und einem wechselnden Jahresmeeting). Franz Hergovich ist Mitglied des Vorstands.

Im Jahr 2020 fand das Meeting im Rahmen des Eurosonic Festivals noch planmäßig statt, das geplante Jahresmeeting in Mailand musste ebenso virtuell abgehalten werden wie das Meeting im Rahmen des Reeperbahn Festivals.

Im Jänner 2020 wurde von der Europäischen Kommission die Studie „A European Music Export Strategy: Final Report – Study“ veröffentlicht. Diese beinhaltet eine eingehende Analyse über den Stand der Exportkapazität der europäischen Musikindustrie – sowohl innerhalb der EU-Mitgliedstaaten, als auch global. In der Studie werden die wichtigsten Herausforderungen des Sektors skizziert und praktische Lösungsansätze zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Musiksektors auf dem internationalen Markt vorgeschlagen. Die Forschungsarbeit war das Ergebnis einer einjährigen Zusammenarbeit, die stellvertretend für EMEE von einem Konsortium unter der Leitung von Le Bureau Export mit *mica - music austria* / Austrian Music Export, KEA und Factory 92 durchgeführt wurde.

Aufbauend auf dieser Studie wurde im Dezember 2020 ein internationales Konsortium unter der Leitung von *mica - music austria* / Austrian Music Export von der EU-Kommission ausgewählt, die darin enthaltenen Strategien in Pilotprojekten umzusetzen, die Auswirkungen der Pandemie auf den europäischen Musikexport zu untersuchen und innovative Ansätze für die internationale Verbreitung Europäischen Repertoires zu erforschen.

(siehe auch Austrian Music Export Jahresbericht 2020)

3. MARKETING & PR

2020 wurde *mica - music austria* im Rahmen der durchgeführten Projekte, den österreichweiten Workshops und den Kooperationen über 162 Mal in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien erwähnt. Im Vergleich zu 2019 hat sich dieser Wert somit mehr als verdoppelt. Einen detaillierten Einblick gewährt der Pressespiegel 2020.

SOCIAL MEDIA

Die Social Media Kanäle sind ein wichtiger Katalysator für die Inhalte des Musikmagazins, der Workshops und die weitreichenden Aktivitäten von *mica - music austria*, von Ausschreibungen bis hin zu eigens konzipierten Festivals wie dem Kick Jazz Festival. Auch hier zeigt sich beständiges Wachstum. Die Anzahl der Abonentinnen und Abonnenten auf der mica-Fanseite erhöhte sich 2020 um gut 500 auf rund 7.644, der Twitter-Account verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine leichte Steigerung um knapp 200 Follower. Der im April 2018 erstellte Instagram-Account verzeichnet ein hohes Follower-Wachstum und erfreut sich über mehr als 1200 neue Interessentinnen und Interessenten. Der Kanal wurde stärker an die Inhalte des mica-Musikmagazins geknüpft, und vermehrt auch mit speziell für Social Media konzipierten Inhalten bespielt. Prinzipiell zeigen die Reaktionen auf die einzelnen Beiträge – sei es nun bei Facebook, Twitter oder Instagram –, dass die Inhalte sowohl von Musikschaaffenden, Ensembles, Labels und Organisationen geschätzt und gerne geteilt werden. Die Facebook-Seite für Inhalte der neuen Musik ‚mica contemporary‘ wird vermehrt mit interessanten Fakten und Zahlen aus der neu-konzipierten Musikdatenbank bespielt. Zudem werden saisonale und eventbezogene Inhalte für dieses Publikum aufbereitet.

ZAHLEN

FACEBOOK	7.644	Abonentinnen und Abonnenten	<i>mica - music austria</i>
	985	Abonentinnen und Abonnenten	<i>mica contemporary</i>
	649	Abonentinnen und Abonnenten	PMÖ – Plattform Musikvermittlung Österreich
TWITTER	2.258	Follower	
INSTAGRAM	2.922	Follower	

Neben der Kommunikation via Social Media, werden die Aktivitäten und Projekte regelmäßig über die hauseigenen Newsletter-Kanäle kommuniziert. Hierzu zählen die mica-News, der internationale Newsletter, der Newsletter der Plattform Musikvermittlung Österreich (PMÖ) und der Newsletter der Service-stelle Salzburg. Einige dieser Newsletter wurden Ende 2020 grafisch und konzeptionell überarbeitet. Sie versorgen die heimische Branche sowie internationale Player mit aktuellen Informationen über das österreichische Musikgeschehen.

Zudem wurden wichtige Drucksorten wie die Broschüre „Überleben im Musikbusiness – Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“ überarbeitet und an die österreichischen Tonstudios und Veranstaltungsorte versandt. Auch online steht das Handbuch mit wichtigen Informationen zur Verfügung und kann zudem heruntergeladen werden. Im Zuge der konsequenten Vereinheitlichung des Außenauftritts im Sinne der Corporate Identity von *mica - music austria* wurde im Herbst 2020 die Beschilderung in der Stiftgasse aktualisiert und mit dem aktuellen Logo versehen.

PRESSAUSSENDUNGEN

- 29.01.2020** Presseinformation: Die Europäische Kommission veröffentlicht erste europäische Musikexportstudie in Partnerschaft mit EMEE (Presseinformation)
- 05.03.2020** Pressemitteilung: FOCUS ACTS 2020 - Startschuss zur internationalen Karriere
- 04.06.2020** Presseausendung: Neuer Online-Auftritt der Musikdatenbank
- 30.06.2020** Presseausendung: prima la musica – Literaturempfehlungen des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB) für Jugendmusikwettbewerbe
- 17.12.2020** Pressemitteilung: FOCUS ACTS II 2020 – Startschuss zur Internationalen Karriere

KOOPERATIONEN

Seit nahezu fünf Jahren wird bei *mica - music austria* verstärkt ein Fokus auf Kooperationen gesetzt. Relevante Dialoggruppen und Organisationen können so direkter und nachhaltiger eingebunden werden, als dies durch die einmalige Übernahme einer Pressemeldung der Fall wäre. Langfristiges Ziel ist, die umfassenden Leistungen von *mica - music austria* über die konkreten Projektinhalte hinaus, in den Köpfen der Partnerinnen und Partner zu verankern und *mica - music austria* als zentrale Anlaufstelle für Musikschaffende und wichtige Drehscheibe für den Wissensaustausch rund um das Musikbusiness zu positionieren.

Auch 2020 wurde der Bereich Content-Syndication mit NÖN und BVZ fortgesetzt und gepflegt. Zudem wurde die Content-Partnerschaft des mica-Musikmagazins und des Printmagazins „The Gap“ weiter ausgebaut. Im Rahmen dieser Partnerschaften wurden 2020 zahlreiche Beiträge des Musikmagazins von *mica - music austria* für NÖN.at und BVZ.at übernommen. Insgesamt erschienen 29 Artikel von *mica - music austria* auf NÖN.at und 8 Artikel auf BVZ.at.

■ NÖN / BVZ

Die NÖN - Niederösterreichische Nachrichten und die BVZ - Burgenländische Volkszeitung konnten als Kooperationspartner für das mica-Musikmagazin gewonnen werden. Künstlerinnen- und Künstlerporträts, Reviews und Interviews von der *mica - music austria* Webseite werden online auf noen.at und auf bvz.at veröffentlicht. Am Ende eines jeden Artikels ist jeweils der Link zur *mica - music austria* Webseite angeführt.

NÖN 2020

- 16.01.2020 mica Interview: Voodoo Jürgens kehrt zurück
- 16.01.2020 mica Interview: Verena Zeiner präsentiert neues Soloalbum
- 16.01.2020 mica Review: chuffDRONE präsentieren neues Doppelalbum
- 31.01.2020 mica Interview: Camo & Krooked und Christian Kolonovits im Interview
- 31.01.2020 mica Interview: Trio Cobario präsentieren neues Album
- 03.03.2020 mica Interview: Taris: Selbstverwirklichung statt Content Creation
- 03.03.2020 mica Interview: Gina Schwarz: „Wollte dieses Abgegrenzte aufbrechen“
- 08.04.2020 mica Review: Roland Neuwirth & radio.string.quartet mit neuem Album
- 08.04.2020 mica Interview: „Früher war ein Tonstudio wie der heilige Gral“
- 08.04.2020 mica Interview: „Jedes Konzert ist auf seine Weise ein Highlight“ Sigrid Horn
- 08.04.2020 mica Interview: Die Gewürztraminer: „Wir probieren einfach alles aus“
- 08.04.2020 mica Interview: Bernd Richard Deutsch im Interview
- 08.05.2020 mica Interview: „Unser Erfolgsrezept ist der Wille zur harten Arbeit“
- 08.05.2020 mica Interview: Dritte Hand: Etwas Tom Waits und ein bisschen Nirvana
- 08.06.2020 mica Review: Neues Album von „Il Padre und die Tripolaren“
- 08.06.2020 mica Interview: KENIG: „Wer das aushält, hat sich den Rest verdient.“
- 02.07.2020 mica Interview: Rosa Rendl: „Performen klingt wie sich verstellen“
- 02.07.2020 mica Interview: Sophie Abraham im Interview
- 02.07.2020 mica Interview: Imago Dei: Kayali neue künstlerische Leiterin ab 2022
- 02.07.2020 mica Interview: Florian Klinger präsentiert sein Solodebüt
- 02.07.2020 mica Interview: Schrammelklang Festival: Zeno Stanek im Interview
- 01.10.2020 mica Interview: Verena Doublie&Florian Kargl (Prater WG) im Interview
- 01.10.2020 mica Interview: Lukas Laueremann im Interview
- 05.12.2020 mica Interview: Hotel Palindrone im Interview
- 06.12.2020 mica Interview: Trio Frühstück im Interview
- 09.12.2020 mica Review: Gartmayer und Jakisic als Duo unterwegs
- 09.12.2020 mica Interview: Elsa im Interview
- 11.12.2020 mica Interview: Physics Of Beauty: Clemens Wenger mit neuem Album
- 11.12.2020 mica Interview: Oska im Interview

BVZ 2020

- 31.01.2020 mica Interview: Camo & Krooked und Christian Kolonovits im Interview
- 03.03.2020 mica Interview: Thomas Andreas Beck präsentiert sein drittes Buch
- 03.03.2020 mica Interview: Christoph Jarmer: „Kann einfach nicht aus meiner Haut“
- 03.03.2020 mica Interview: Da Blechhauf'n feierte 20-jähriges Bestehen
- 08.04.2020 mica Interview: The Weight: „Wir können uns nicht verbiegen“
- 13.08.2020 Neustart: Erste Gespräche: Strategien für Neustart des Musiklebens
- 01.10.2020 Förderung: Land Burgenland & Energie Burgenland vergeben Stipendien
- 01.10.2020 mica Interview: Jiri Malakoff präsentiert neues Album „Finding Utopia“
- 07.12.2020 mica Review: Marie Spaemann & Christian Bakanic präsentieren Album

■ **AKM Zeitschrift „ton“**

1/2020:

- Gastbeitrag von Ulrike Lunacek, Kunst- und Kultur-Staatssekretärin
- „Konzerte Via Stream“
- „Podiumsdiskussion mit Staatssekretärin Ulrike Lunacek“
- „Corona und die Folgen“ Informationen zu Hilfsmaßnahmen

2/2020

- „Neuer Online-Auftritt der Musikdatenbank von *mica - music austria*“
- „prima la musica – Literaturempfehlungen des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB) für Jugendmusikwettbewerbe“

■ **The Gap**

02.03.2020: mica Gastbeitrag: „Hör auf, dich zu entschuldigen!“ Was feministische Netzwerke in der Musikszene leisten können – Veronika Kirner

12.2020 Musikmachen in Zeiten von Corona: Die wichtigsten Online tools

■ **Wien Modern**

Die langjährige Kooperation mit Wien Modern wurde auch 2020 mit folgenden öffentlichkeitswirksamen Kooperationsinhalten fortgesetzt:

- 1. Banner Wien Modern** Mitte Oktober – Ende Dezember auf www.musicaustria.at
- 2. Porträts/Interviews** Bernhard Günther („Ein Festival kann auch enzymatisch wirken – Bernhard Günther im mica-Interview“)
Matthias Kranebitter („Ich suche keinen Zufluchtsort, sondern die Zumutung“ – Matthias Kranebitter im mica-Interview)
- 3. Newsletter** Vorankündigung (Oktober)
Zwischenbericht (Mitte Nov.)

Newsletter Mitte November und Verbreitung der redaktionellen Inhalte (u.a. Porträts, Interviews, Bericht)

Begleitende Promotion der Wien Modern News und mica-Artikel auf mica Facebook Contemporary und mica Facebook sowie visuelle Begleitung über mica-Instagram.

Hinweis auf Wien Modern in englischer Sprache auch auf www.musicexport.at.

Inserat im Wien Modern Katalog zu den Services von *mica - music austria*

3.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, JURYTEILNAHMEN, MICA-PRÄSENTATIONEN ETC. 2020

Das Fachwissen von *mica - music austria* ist vielfach gefragt, so werden z.B. mica-Mitarbeiter*innen zu spezifischen Themen befragt, für Artikel in in- und ausländischen Medien interviewt sowie als Diskussionsgäste zu nationalen und internationalen Konferenzen eingeladen.

- Juryteilnahme von Rainer Praschak an den Impala European Album of the Year Awards, Jänner 2020
- Teilnahme von Franz Hergovich an der Podiumsdiskussion „Regierungsprogramm 2020 bis 2024 – musikbezogene Vorhaben“ mit Staatssekretärin Ulrike Lunacek, 27.02.2020, Wien
- Beitrag von Sabine Reiter zum Thema „Über Services, Hilfszahlungen und Förderungen“, Kulturjournal, ORF-Ö1, 25.03.2020
- Beitrag von Sabine Reiter über die Lage der Musikschaffenden in der Coronakrise, PULS 24 TV, 29.03.2020
- Vortrag von Helge Hinteregger über *mica - music austria* im Rahmen des „Künstler Business Frühstück“, 21.04.2020, online
- Teilnahme von Sabine Reiter am „Forum Kultur und Gesundheit“ auf Einladung der Wiener Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und des Gesundheitsstadtrats Peter Hacker, 05.05.2020, Wien
- Teilnahme von Sabine Reiter bei den Lockenhauser Kulturgesprächen 2020: „Die Corona-Krise – Folgen & Chancen für den klassischen Konzertbetrieb: Erfahrungen – Aktivitäten – Aussichten“, 03.-04.08.2020, Burg Lockenhaus, Lockenhaus
- Teilnahme von Franz Hergovich an einer virtuellen „Mentoring Session“ im Rahmen der Primavera PRO, 21.07.2020, online
- Interview mit Rainer Praschak zum Thema Online-Plattformen für ORF-Ö1, Irene Suchy, 27.07.2020, Wien
- Interview mit Sabine Reiter zu den Aktivitäten von *mica - music austria* für das Glissando Magazine, Kasia Jaroch, 28.08.2020
- Moderation des Panels „The Future of the European Music Eco System hosted by EMEE“ im Rahmen der Waves Vienna Conference durch Franz Hergovich, 10.09.2020, Wien
- Panelteilnahme von Franz Hergovich bei „EMEE presents – Meet the Europeans“ im Rahmen der virtuellen Ireland Music Week, 07.10.2020, online
- Beitrag von Sabine Reiter zum Thema Mindesthonorarempfehlungen für den Musikbereich, Zeit-Ton, ORF-Ö1, 30.09.2020
- Juryteilnahme von Sabine Reiter am „Großer Kunstpreis Musik 2020 des Landes Salzburg“, 27.10.2020, online
- Teilnahme Helge Hinteregger am Podium „Supporting systems for musicians in time of COVID-19“ Music Hungary Conference, 9.11.2020
- Teilnahme von Sabine Reiter an der Diskussionsreihe der KUG Künstlerische Aufführungen zu Zeiten von Covid-19 zum Thema Resiliente Kunstschaaffende, 18.11.2020, online

4. ORGANISATORISCHES

4.1. ORGANIGRAMM



VORSTAND (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. ERICH BECKER	KASSIER
MAG. ULRICH GABRIEL	SCHRIFTFÜHRER
MAG. DR. PIA PALME	VORSTANDSVORSITZENDE
MAG. JÜRGEN PARTAJ	VORSITZENDE-STELLVERTRETER
MAG. ANGELIKA SCHOPPER, MAS	

KURATORIUM (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

KR DKFM. DR. JOHANN HAUF	
PROF. LOTHAR KNESSL	
MATTHIAS NASKE	VORSITZENDER DES KURATORIUMS
DR. STEPHAN PAULY	
UNIV. PROF. DR. CONSTANZE WIMMER	

PERSONAL

POSITION	NAME
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	SABINE REITER
STELLVERTRETER DER GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN FACHREFERENTIN POP, ROCK UND ELEKTRONIK AUSTRIAN MUSIC EXPORT	FRANZ HERGOVICH
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG	ANDREA WETZER
PUBLIKUMSSERVICE	CHRISTINA KRAMER (KARENZIERT AB 01.09.2020) ITTA IVELLIO-VELLIN (AB 01.07.2020)
ADMINISTRATION UND VORBUCHHALTUNG	ANDREA ZWÖLFER
WEBREDAKTION	MICHAEL TERNAI
FACHREFERENTIN MUSIKWIRTSCHAFT, POP, ROCK UND ELEKTRONIK	RAINER PRASCHAK
FACHREFERENTIN JAZZ UND WORLD	HELGE HINTEREGGER
FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	DORIS WEBERBERGER
PROJEKTLIMITERIN MUSIKDATENBANK, NOTENSHOP	NICOLA BENZ
FACHREFERENTIN KARRIEREBERATUNG	CHRISTOPH GRUBER
PR UND MARKETING	RUTH RANACHER (KARENZIERT AB 18.08.2020) REGINA FISCH (AB 01.07.2020)
ENGLISCHSPRACHIGE REDAKTION, AUSTRIAN MUSIC EXPORT: PR UND WEBSITE	SHILLA SCHLÜSSLMAYR
NOTENSHOP	ILKER ÜLSEZER
VIENNA CLUB COMMISSION	MARTINA BRUNNER LAURENT KOEPP STEFAN NIEDERWIESER

JAHRESDURCHSCHNITT

ANGESTELLTE	18
FREIE DN	1
TEILZEIT	14
VOLLZEIT	4
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	1
GESAMT	20

4.2. INFRASTRUKTUR

Im Jahre 2020 wurden Investitionen in folgenden Bereichen getätigt:

- Schnelles Internet
- Alarmanlage
- Musikdatenbank

5. FINANZBERICHT

Betriebsleistung 2020: € 892.754,88

Ergibt sich aus:

Umsatzerlöse € 1.957,76

Sonstige betriebliche Erträge € 890.797,12

Betriebsleistung 2019:	€ 928.464,76
Umsatzerlöse	€ 32.020,43
Sonstige betriebliche Erträge	€ 896.444,33

Ergebnis vor/nach Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit):

2020: € 226,70

[2019: € 11.446,91]

Jahresergebnis 2020: € 326,70

Ergibt inkl. Gewinnvortrag von € 23.411,18 ein Nettovermögen von € 23.737,88.

[2019: Jahresergebnis €11.446,91, Gewinnvortrag € 11.964,27, Nettovermögen € 23.411,18]

Der Jahresabschluss 2020 wurde von SFT Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H geprüft und für in Ordnung befunden.

6. IMPRESSUM

mica - music information center austria

Stiftgasse 29, 1070 Wien, Austria


T +43 1 521 04.0, office@musicaustria.at

Redaktion: Andrea Wetzer

Mit Beiträgen von:

Nicola Benz, Regina Fisch, Christoph Gruber, Franz Hergovich, Helge Hinteregger, Itta Ivellio-Vellin, Rainer Praschak, Sabine Reiter, Michael Ternai, Doris Weberberger, Andrea Wetzer, Andrea Zwölfer

Layout: Iris Sutrich, **Druck:** Christoph Jäger, printpool, Stiftgasse 27, 1070 Wien, Österreich

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur

LAND  KÄRNTEN
Kultur

 LAND
SALZBURG

akm
AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** 

 Kulturland
Burgenland

wirtschafts
agentur
wien
Ein Fonds der
Stadt Wien

 **STADT : SALZBURG**

 **Vorarlberg**
unser Land

 **Das Land
Steiermark**
→ Kultur, Europa, Sport

mit Unterstützung von
Kultur

 ober
österreich